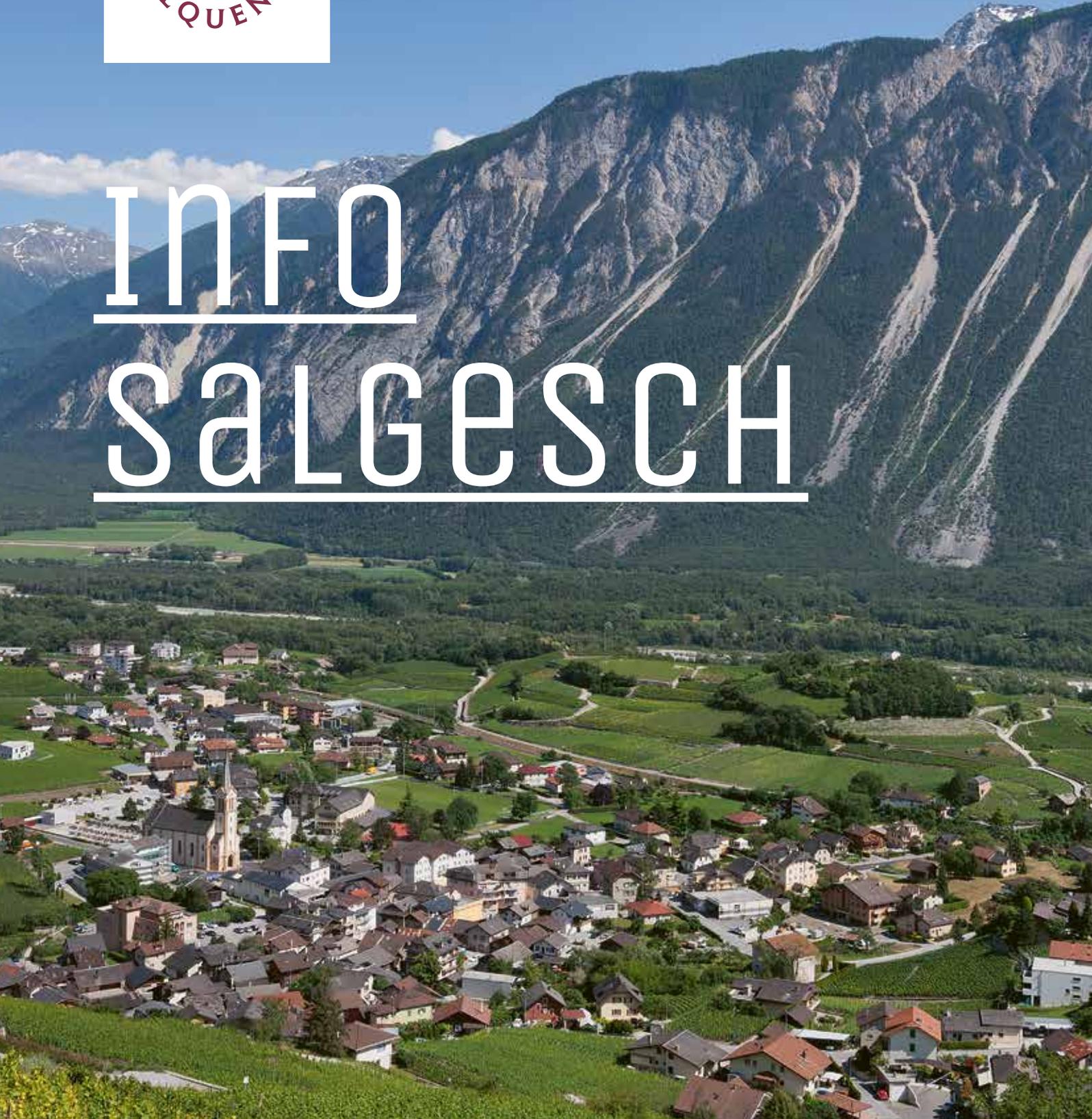




INFO

SALGESCH



Die Gemeindeverwaltung informiert

Seite 17

Erläuterungen zur Urversammlung

Seite 21

Interview mit André Mudry

Seite 53

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Avant-propos du président	5
Aus der Amtsstube	6
Informations du Conseil communal	11
Baugesuche	16
Die Gemeindeverwaltung informiert	17
Die Gemeindeverwaltung gratuliert	34
Auflösung Quiz 1/2024	38
Aus den Kommissionen	39
Aus dem Vereinsleben	45
Interview mit André Mudry	53
Auflösung Fun 4 Family	58

Impressum

Redaktion

Gilles Florey

Manuela Berclaz

Fabienne Schmidt

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr. Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. September 2024.

Der Redaktionsschluss wird jeweils wie folgt festgesetzt:

1. Ausgabe 10. Januar

2. Ausgabe 10. Mai

3. Ausgabe 10. September

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN



Liebe Salgescherinnen und Salgescher,

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 14. Mai 2024 in der neuen Turnhalle des Primarschulhauses, hat der Gemeinderat über die Grossprojekte der Gemeinde Salgesch informiert. Ziel des Abends war es, der Bevölkerung einen Gesamtüberblick zu präsentieren, was der aktuelle Stand aller wesentlichen Projekte ist und wie das weitere Vorgehen aussieht. Der Gemeinderat nutzte die Gelegenheit um spezifische Fragen sowie Bemerkungen der Anwesenden Bürgerinnen und Bürger entgegenzunehmen.

Unter anderem wurden die Kosten und das Budget des «Neubau Schulhaus Larnässi» präsentiert. Das Projekt liegt innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens und dies inklusiv Teuerung und Mehrkosten, welche bedingt durch die Situation rund um die Corona Krise entstanden. Das Clubhaus (Kantine und Umkleidekabine FC Salgesch) sowie die Renovation des alten Schulhauses (1910) wurde aus finanziellen Gründen zurückgestellt. Beide Projekte überstiegen den ursprünglich vorgesehenen Kostenvoranschlag erheblich. Der Gemeinderat hat nun eigens eine Kommission ernannt für die Ausarbeitung des Gesamtprojektes. Eine erste Machbarkeit-Studie wurde realisiert. Was die Büroräumlichkeiten betrifft, hat der Gemeinderat bisher den Kauf des Stockwerkeigentum Metropole, die Parkplätze beim Metropole sowie die Parzelle 718 getätigt. Der Ausbau ist in Planung und die Ausschreibung der Arbeiten bereits im Gange. Das Wasserprojekt «Erneuerung der Bewässerung» wurde ebenfalls präsentiert.

All diese Projekte sind wegweisend für die Gemeinde Salgesch und die Entwicklung der Gemeinschaft. Auf einer Seite ist dies erfreulich, denn dies sichert die Finanzen und fördert das soziale Leben. Auf der anderen Seite sind wir mit Veränderungen und Anpassungen konfrontiert. Um weiterhin attraktiv zu bleiben, gibt es noch weitere Bedürfnisse in der Familienpolitik sowie in den Angeboten für Seniorinnen und Senioren zu evaluieren und nach Möglichkeit umzusetzen.

Der Gemeinderat sieht zuversichtlich in die kommenden Jahren. Die Gemeinde Salgesch verrichtet gewissenhaft Tag für Tag ihre Arbeit, damit wir den Bedürfnissen und Anforderungen gerecht werden für die heutige Zeit aber auch für die nächste Generationen.

Ihr Gemeindepräsident
Gilles Florey

AVANT-PROPOS DU PRÉSIDENT

Chères Salquenardes et chers Salquenards,

Lors de l'assemblée d'information du 14 mai 2024 dans la nouvelle salle de gym du bâtiment scolaire, le conseil communal a informé sur les projets majeurs de la commune de Salquenen. Le but de la soirée était de donner un aperçu complet à la population, en ce qui concerne l'état actuel de tous les projets importants et le procédé à suivre. Le conseil communal a profité de cette occasion pour répondre aux questions spécifiques et remarques des concitoyennes et concitoyens présents.

Entre autres, les coûts et le budget du «nouveau bâtiment scolaire Larnässi» ont été présentés. Le projet se trouve dans le cadre des coûts prévus et cela malgré le renchérissement et les coûts supplémentaires dus à la situation autour de la crise Corona.

Le club-house (cantine et vestiaire du FC Salquenen) ainsi que la rénovation de l'ancien bâtiment scolaire de 1910 ont été reportés pour des raisons financières. Les deux projets dépassaient largement le budget initialement prévu. Le conseil communal a donc formé spécialement une commission qui s'occupera de l'élaboration d'un projet complet. Une première étude de faisabilité a été réalisée. En ce qui concerne les bureaux, le conseil communal a procédé à l'achat de la PPE Métropole, des places de parc près du Métropole ainsi que de la parcelle numéro 718. L'aménagement est en train d'être planifié et la mise en soumission des travaux est déjà en cours. Le projet d'eau «Renouvellement de l'irrigation» a également été présenté.

Tous ces projets sont précurseurs pour la commune de Salquenen et le développement de la communauté. D'un côté, c'est réjouissant car cela assure les finances et promeut la vie sociale. D'un autre côté, nous sommes confrontés à des changements et des adaptations. Dans le but de rester attractif, il y a encore d'autres exigences dans la politique familiale ainsi que des offres pour les personnes âgées à évaluer et à mettre en place selon les possibilités.

Le conseil communal est confiant pour les années à venir. La commune de Salquenen fait son travail de jour en jour de façon consciencieuse afin que nous répondions aux besoins et exigences de nos jours, mais aussi de la génération future.

Votre président communal
Gilles Florey

AUS DER AMTSSTUBE

16. Januar 2024

Projet Santé

Ernennung Delegierte der Gemeinde Salgesch und Mitglied in den Vorstand Projet Santé

Der Gemeinderat genehmigt als Delegierte von Projet Santé folgende Personen:

- Ralph Lorenz aus Leukerbad, als Vertreter der Berggemeinden
- Evelyne Pfammatter aus Leuk, grössere Gemeinde unseres Bezirks
- Pascal Martig aus Gampel, grössere Gemeinde unseres Bezirks

Digitalisierung der Gemeinde Salgesch

Digital Service Center

Der Gemeinderat genehmigt an der Testphase des Digital Service Center teilzunehmen.

Wanderwege – Unterhalt

Gefährliche Bäume über Wanderweg entfernen

Der Gemeinderat beschliesst, die Bäume aus Sicherheitsgründen gemäss dem Kostenvoranschlag des Forst Region Leuk zu zersägen und zu räumen. Die Arbeiten sollen bis zum Beginn der Wandersaison 2024 ausgeführt werden.

Radwege – Unterhalt (E-Bike; Fahrräder und Mountainbike)

Bikeregion Pfyn-Finges - Unterhalt durch Forst Region Leuk

Der Gemeinderat genehmigt die budgetierte Rechnung für den Unterhalt des Bikewegs für das Jahr 2024.

Forst Region Leuk

Erschliessung Forststrasse 2. Etappe

Der Gemeinderat genehmigt die budgetierte Rechnung für die Instandstellung der Erschliessung Forst Region Leuk 2. Etappe der Einwohnergemeinde Salgesch für das Jahr 2024.

Tourismus – Verkehrsverein Siders

Jahresabschluss Sierre Tourismus

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung 2022/23 des Tourismusvereins Sierre zur Kenntnis und genehmigt diese.

Sport – Kostenbeteiligung und Förderprogramme

Sportkonzept Bezirk Leuk - Beteiligung Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt das Sportkonzept des Bezirks Leuk welches die Übernahme eines Angebotsdefizites und die Organisation über die Schule / Auszahlungen an LeiterInnen gewährleistet.

25. Januar 2024

Anlage für mobile Kommunikation im Auftrag von Sunrise GmbH und Salt Mobile SA VS050-1-VS_2258A, Parz. Nr. 92

Vormeinung Gemeinde

Das Baugesuch der Sunrise GmbH wurde am 5. Januar 2024 öffentlich publiziert und der Gemeinde zur Anhörung und Einholung der Vormeinung zugestellt. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Januar 2024 eine positive Stellungnahme zum Bauvorhaben erteilt, mit nachfolgenden Vorbehalten:

Der Gemeinderat hat die aktuellen Reaktionen und Ängste der Bevölkerung bezüglich des Standortes wahrgenommen:

1. Sollte nachweisbar sein, dass die Wasserqualität im direkt angrenzenden Trinkwasserreservoir der Gemeinde Salgesch durch die Strahlungen beeinträchtigt werden, nimmt der Gemeinderat als Grundstückseigentümer der Parzelle 92 sein Einverständnis zum Standort zurück.
2. Bei einer allfälligen, zukünftig notwendigen Erweiterung des Trinkwasser-Reservoirs aufgrund eines Bevölkerungswachstums, kann die Gemeinde einen Rückbau der Antenne verlangen.
3. Der Gemeinderat ersucht den Bauherrn um eine technische Prüfung des alternativen Standortes ST3

(46.316398,7.576576) auf der Höhe von 670 m.ü.M. (Neuerstellung eines Reservoirs für die landwirtschaftliche Bewässerung im Rahmen des Bewässerungsprojektes der Gemeinde Salgesch).

Indexierung der Gemeindesteuersätze zur Berechnung der Einkommenssteuer / Ausmerzung der kalten Progression

Der Gemeinderat hat in der Urversammlung von Salgesch gemäss Art. 178 Abs 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10. März 1976 beschlossen:

Kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2024: 133%

Der anwendbare Koeffizient auf die in der Art. 178 und 179 StG vorgesehenen Steueransätze verbleibt auf 1.20. Der Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG wird auf Fr. 20.00 und der Betrag der Hundesteuer, Art. 182, Abs. 1 StG weiterhin auf Fr. 141.00 festgelegt.

Tierschutzorganisation und Tierheime Katzenkastrationen Gemeinde Salgesch 2023

Der Gemeinderat genehmigt einen einmaligen Betrag von CHF 1'000.00 für die im Jahr 2023 durchgeführten Kastrationen und tierärztlichen Behandlungen von verwilderten Katzen.

6. Februar 2024

Abrechnung der ik Fachstelle Bau & Planung 2023

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung der ik Fachstelle Bau & Planung 2023 zur Kenntnis.

Abstimmungen und Wahlen

Kant. und eidg. Volksabstimmung vom 03.03.2024

Die Urversammlung für die kantonalen und eidgenössischen Volks-Abstimmungen wird auf den 3. März 2024 einberufen. Die Stimmbüros sind wie folgt geöffnet:

- Samstag, 2. März 2024 von 17.00-18.00 Uhr
- Sonntag, 3. März 2024 von 10.00-11.00 Uhr

Im Mehrzweckraum Hof

Unterhalt Grünanlagen und Heckenpflege in der Gemeinde

Saisonaler Unterhalt (Winter- und Sommerarbeiten) Smaragdeidechsen-Weg

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von der SWO Stiftung Wirtschaft und Ökologie für diverse Wiesenpflege und Unterhalt des Smaragdeidechsen-Weg 2024.

15. Februar 2024

Unterhalt Grünanlagen und Heckenpflege in der Gemeinde

Gestaltung der öffentlichen Plätze und Verkehrskreisel T9

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Jardin SA für die Platzgestaltung der Kreisel und verschiedener öffentlichen Plätze.

Betriebsbewilligungen Gastrobetriebe

Verfall Betriebsbewilligung Wyn Skillpark – Poirier Sylvain

Die an Herrn Sylvain Poirier erteilte Betriebsbewilligung für den Wyn Skillpark verfällt gleichzeitig mit dem Einstellen der Tätigkeit per 31. März 2024.

Anlässe Dritter

Aperitif der Gemeinde für Veranstaltung des Samariterverein

Der Gemeinderat offeriert den Aperitif anlässlich des Anlasses des Samaritervereines Salgesch vom 27. April 2024 zu ihrem 60-jährigen Jubiläums.

5. März 2024

Kommissionen Gemeinderat

Gründung einer ad hoc Kommission für die Umgebungsgestaltung Schulhaus

Der Gemeinderat genehmigt für die ad hoc Kommission «Umgebungsgestaltung Schulhaus» folgende Personen:

- Clavien Yann
- Clavien Samuel
- Oberhummer Evelyne
- Montani Emanuel
- Constantin Muriel
- Chastonay Marcel

Kommissionen Gemeinderat

Gründung Kommission (Projekt KITA, Schule, Fussball)

Der Gemeinderat genehmigt für die Gründung einer Kommission (Projekt KITA, Schule, Fussball) folgende Mitglieder:

- zwei Gemeinderäte
(Rebecca Cina Schule/ Didier Cina Bauamt)
- zwei Mitglieder FC Fussball
- Schuldirektion (Claudio Floris)
- zwei KITA-Vertreter
(Nicole Domig und Melanie Bichsel)
- ein Vertreter Kirchenrat
- ein Vertreter der Mitte-Partei
- ein Vertreter der Neo-Partei
- Vertreter der Gemeindeverwaltung
für Sekretariatsarbeiten und Archivierung

Anschaffungen Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge

Anschaffung Elektrofahrzeug

Der Gemeinderat genehmigt das Angebot der Firma Kyburz vom 21.02.2024.

Gebäude - Zumofenhaus (Weinmuseum)

Abdichtungsarbeiten Pfosten-Riegel Dach

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma Fux Visp AG, für die Abdichtungsarbeiten Pfosten-Riegel Dach.

26. März 2024

Vernehmlassung Reglemente Bewässerung Bauzone und LW-Zone sowie Bekämpfung Traubenwickler

Der Gemeinderat genehmigt nachfolgende Reglemente:

- Reglement über die Bekämpfung des Traubenwicklers Salgesch (Entwurf vom 14.03.2024)
- Reglement über die Bewässerung Bauzone Salgesch (Entwurf vom 14.03.2024)
- Reglement über die Bewässerung Landwirtschafts-Zone Salgesch (Entwurf vom 14.03.2024)

Regiebetrieb Rebbewässerung – Reglement und Gebühren

Alpenluft Genehmigung Arbeiten Februar und Begleitung Urversammlung

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der System-Alpenluft AG vom 04.03.2024 mit max. 32 Std.

Altersheime – Kostenbeteiligung für Alters- und Pflegeheime

Gesuch um eine Bürgerschaft der Gemeinde für das CMS Sierre

Der Gemeinderat genehmigt den Vertrag über eine einfache gemeinsame Bürgerschaft, gemäss Bevölkerungsstand vom 31.12.2022.

Schule – Organisation und Unterricht

Ferienpläne Schule Salgesch kommende Schuljahre von 2024 – 2029

Der Gemeinderat genehmigt die Ferienpläne 2024/2025 - 2025/2026 - 2026/2027 - 2027/2028 - 2028/2029.

Bezeichnung einer Primarschullehrperson für eine unbestimmte Zeit: Giuliana Summermatter

Der Gemeinderat bezeichnet Frau Giuliana Summermatter als Lehrperson an der Schule von Salgesch für die Stufe 1H – 8H für den Unterricht in den Fächern der Stundentafel (Generalist).

Jugendarbeitsstelle JAST

Kostenbeteiligung am Ferienpass 2024 - JAST Leuk

Der Gemeinderat genehmigt eine Kostenbeteiligung von CHF 35.– pro teilnehmenden Schüler aus Salgesch für den Ferienpass 2024.

Durchfahrtsbewilligungen

Durchfahrtsbewilligung VC Elite Susten

Der Gemeinderat erteilt für die VC Elite Susten, die Durchfahrtsbewilligung am 9. Juni 2024.

Durchfahrtsbewilligung Cancellera Bern – Zermatt

Der Gemeinderat erteilt die Durchfahrtsbewilligung für die Fahrraddurchfahrt Cancellera Bern – Zermatt am 29. Juni 2024.

Durchfahrtsbewilligung und Finanzielle Beteiligung an die Verpflegungskosten für den Bike Event Nova Eroica vom 15.06.2024

Der Gemeinderat genehmigt die Durchfahrtsbewilligung und einen finanziellen Beitrag für die Verpflegungskosten für den Genuss-Bike Event Nova Eroica vom 15. Juni 2024.

Hangsicherung im Gelände

Hangsicherung Hellstrasse (2 Örtlichkeiten)

Der Gemeinderat genehmigt die Ausführung der Hangsicherungsarbeiten auf der Basis der ausgeführten Hangsicherungen beim Smaragdeidechenweg der Firma OPAL.

Plätze – Spielplätze und gemeindeeigene Unterhaltungsinstallationen

Erweiterung des Spielplatzes mit Spielgeräten und Montage eines Ballschutzes

Der Gemeinderat genehmigt die Ausführung für die Anschaffung von zusätzlichen Spielgeräten sowie für zwei Ballfangnetze. Ebenfalls genehmigt der Gemeinderat die Offerte der Firma LM Paysagiste GmbH für die Versetzarbeiten der Spielgeräte und die Umgebungsarbeiten.

Gemeindestrassen – Signalisationen

Touristische Signalisation - Genehmigung Ausführungsplan 1:1000

Der Gemeinderat genehmigt den Plan «Signalisation – Ausführungsplan 1:1000» des Projektverfassers SWISS-TRAFFIC AG, 3900 Brig vom 14.11.2023.

04. April 2024

Projekt Primarschulhaus 1910

Raumprogramm - Machbarkeitsstudie Evaluation

Der Gemeinderat genehmigt das Raumprogramm (KITA, Schulräume, Kantine und Umkleidekabinen) für das Erstellen einer Machbarkeitsstudie.

Projekt Schulhaus 1910

Honorarofferte für Machbarkeitsstudie vom Architekturbüro Giorla und Trautmann, Siders

Der Gemeinderat genehmigt die Honorarofferte für Machbarkeitsstudien KITA, Schulräume, Kantine und Umkleidekabinen für Fussball vom Architekturbüro Giorla und Trautmann, Siders.

Gemeindestrassen – Oberflächenwasser

Instandsetzung Einlaufschächte Oberflächenwasser

Der Gemeinderat genehmigt das Angebot der Firma Befatec SA, Chalais vom 21.03.2024 für das Ersetzen der defekten Einlaufschächte.

Gemeindestrassen – Unterhalt

Instandsetzung – Larnässiweg

In einem ersten Schritt soll der Larnässiweg mit Zusatzerde instand gestellt werden, so dass dieser einfacher mit Kinderwagen und Fahrräder benutzt werden kann.

Radwege – Unterhalt

(E-Bike; Fahrräder und Mountainbike)

Fahrradweg Poja Salgesch

Der Gemeinderat berät über das weitere Vorgehen des Velowegs Eingang Salgesch für die kantonale Entwicklung des Langsamverkehr.

Betriebsbewilligungen Gastrobetriebe

Gilles Florey – Wyn Skillpark

Der Gemeinderat erteilt eine Betriebsbewilligung gemäss Art. 4 GBB an Gilles Florey für den Wyn Skillpark ab dem 1. April 2024.

Unterstützungsanfrage Jubiläumsanlass

35 Jahre Guggenmusik und 30 Jahre Jugendverein

Der Gemeinderat genehmigt den Jubiläumsanlass 35 Jahre Guggenmusik Tinugeijtscher und 30 Jahre Jugendverein Salgesch und eine finanzielle Beteiligung.

18. April 2024

Flurstrassen - Unterhalt

Hangsicherung – Tschallongstrasse

Der Gemeinderat genehmigt die Ausführung der Hangsicherungsarbeiten der Firma OPAL, Fels- und Steinschlagsicherungs AG.

Gemeindestrassen – Beleuchtung

Resultat der adhoc Kommission für die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht der ad hoc Kommission für die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Salgesch zur Kenntnis und fasst einen entsprechenden Beschluss über das weitere Vorgehen.

Kommissionen Gemeinderat

Kommission Umgebungsgestaltung

Der Gemeinderat genehmigt folgende zusätzliche Mitglieder für die Kommission Umgebungsgestaltung.

- Priska Tscherrig
- Tamara Mathier

INFORMATIONS DU CONSEIL COMMUNAL

16.01.2024

Projet Santé

Nomination de délégués de la commune de Salquenen et membres du comité du Projet Santé

Le conseil communal approuve les personnes suivantes comme délégués du Projet Santé:

- M. Ralph Lorenz de Loèche-les-Bains
comme représentant des villages de montagne
- Mme Evelyne Pfammatter de Loèche,
commune plus grande de notre district
- M. Pascal Martig de Gampel,
commune plus grande de notre district

Digitalisation de la commune de Salquenen

Digital Service Center

Le conseil communal approuve de participer à la phase de test de Digital Service Center.

Sentiers de randonnée – entretien

Enlever des arbres portant un danger sur le sentier de randonnée

Le conseil communal décide pour des raisons de sécurité de faire scier et enlever les arbres selon le devis du triage forestier de la région de Loèche. Les travaux devraient être exécutés jusqu'au début de la saison d'hiver 2024.

Pistes cyclables – entretien (vélos électriques; vélos et vélos tout terrain)

Région cyclable Pfyn-Finges – entretien par le triage forestier de la région de Loèche

Le conseil communal approuve la facture budgétisée pour l'entretien de la piste cyclable pour l'année 2024.

Triage forestier de la région de Loèche

Desserte de la route forestière 2e étape

Le conseil communal approuve la facture budgétisée du triage forestier de la région de Loèche pour l'année 2024 de la remise en état de la desserte de la 2e étape de la route forestière sur le territoire de Salquenen.

Tourisme – Office du tourisme de Sierre

Clôture de l'exercice de Sierre Tourisme

Le conseil communal prend connaissance de la clôture de l'exercice 2022/23 de l'office du tourisme de Sierre et accepte ce dernier.

Sport – participation aux coûts et programmes de motivation

Concept de sport du district de Loèche – participation de la commune de Salquenen

Le conseil communal approuve le concept de sport du district de Loèche qui garantit la prise en charge d'un déficit d'offres et l'organisation par l'école / le paiement aux guides.

25.01.2024

Installation pour la communication mobile sur l'ordre de Sunrise GmbH et Salt Mobile SA VS050-1-VS_2258A, parcelle no 92

Préavis de la commune

La demande à construire de Sunrise GmbH a été officiellement publiée le 5 janvier 2024 et soumise à la commune pour audition et demande de préavis. Le conseil communal a donné lors de sa séance du 25 janvier 2024 une prise de position positive par rapport à la demande à construire avec les réserves suivantes :

Le conseil communal pris connaissance des réactions actuelles et peurs de la population concernant le site :

1. S'il devait s'avérer que la qualité de l'eau dans le réservoir d'eau potable adjacent de la commune de Salquenen soit affectée par des rayonnements, la commune, comme propriétaire foncier la parcelle no 92, retirerait son accord pour le site.
2. Lors d'un éventuel futur agrandissement du réservoir d'eau potable suite à une croissance de la population, la commune peut demander le démontage de l'antenne.
3. Le conseil communal demande au maître d'ouvrage une expertise technique du site alternatif ST3 (46.316398, 7.576576) à 670 m d'altitude (46.316398, 7.576576) (nou-

velle construction d'un réservoir pour l'irrigation des surfaces agricoles dans le cadre du projet d'irrigation de la commune de Salquenen).

Indexation des taux d'imposition communaux pour le calcul des impôts sur le revenu / élimination de la progression froide

Le conseil communal a décidé dans l'assemblée primaire de Salquenen selon l'article 178 paragraphes 5 et 6 de la loi sur les impôts (LI) du 10 mars 1976:

Indexation cumulée des impôts communaux jusqu'à et avec l'année 2024: 133 %

Le coefficient applicable sur les taux d'imposition prévus dans les articles 178 et 179 de la LI reste à 1.20.

Le montant de l'impôt individuel est fixé à Fr. 20.– et l'impôt sur la taxe des chiens, article 182 paragraphe 1 de la LI, reste inchangé à Fr. 141.–.

Organisation de protection des animaux et refuges pour animaux

Castrations de chats à la commune de Salquenen en 2023
Le conseil communal approuve un montant unique de Fr. 1000.– pour les castrations et les traitements vétérinaires de chats sauvages effectués en 2023.

06.02.2024

Décompte d'ik service de construction et planification 2023

Le conseil communal prend connaissance du décompte d'ik service de construction et planification 2023.

Votations et élections

Votations cantonales et fédérales du 3 mars 2024

L'assemblée primaire pour les votations cantonales et fédérales est convoquée le 3 mars 2024. Les bureaux de vote sont ouverts comme suit :

- Samedi 2 mars 2024 de 17h00 à 18h00
- Dimanche 3 mars 2024 de 10h00 à 11h00
- dans la salle polyvalente de la cour

Entretien des surfaces vertes et haies dans la commune

Entretien saisonnier (travaux d'hiver et d'été) du chemin du lézard vert

Le conseil communal approuve l'offre de SWO fondation économie et écologie pour divers entretiens des prairies et du chemin du lézard vert pendant l'année 2024.

15.02.2024

Entretien des surfaces vertes et haies dans la commune

Aménagement des places publiques et du giratoire de la T9

Le conseil communal approuve l'offre de Jardin SA pour l'aménagement de la place du giratoire et de diverses places publiques.

Autorisations d'exploiter pour des établissements de restauration

Expiration de l'autorisation d'exploiter Wyn Skillpark – M. Sylvain Poirier

L'autorisation d'exploiter délivrée à M. Sylvain Poirier pour le Wyn Skillpark expire en même temps que la cessation d'activité, le 31 mars 2024.

Evènements de tiers

Apéritif de la commune pour l'évènement de l'association des samaritains

Le conseil communal offre l'apéritif lors du 60e anniversaire de l'association des samaritains de Salquenen du 27 avril 2024.

05.03.2024

Commissions du conseil communal

Création d'une commission ad hoc pour l'aménagement des alentours de l'école

Le conseil communal approuve les personnes suivantes de la commission ad hoc "Aménagement des alentours de l'école":

- M. Yann Clavien
- M. Samuel Clavien
- Mme Evelyn Oberhammer
- M. Emanuel Montani
- Mme Muriel Constantin
- M. Marcel Chastonay

Commissions du conseil communal

Création de la commission projet UAPE, école, football

Le conseil communal approuve les membres suivants pour la création d'une commission (projet UAPE, école, football):

- deux conseillers communaux (Mme Rebecca Cina, école/ M. Didier Cina, service des constructions)
- deux membres du football
- la direction de l'école (M. Claudio Floris)
- deux représentantes de l'UAPE (Mmes Nicole Domig et Melanie Bichsel)
- un représentant du conseil de l'église
- un représentant du parti le Centre
- un représentant du parti Néo
- un représentant de l'administration communale pour des travaux de secrétariat et d'archivage

Acquisitions de mobilier, machines et véhicules

Acquisition d'un véhicule électrique

Le conseil communal approuve l'offre de la maison Kyburz du 21 février 2024.

Bâtiment - Zumofenhaus (musée du vin)

Travaux d'étanchéité des poteaux traversants de la toiture

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Fux Visp AG pour les travaux d'étanchéité des poteaux traversants de la toiture.

26.03.2024

Consultation des règlementes de l'irrigation de la zone à bâtir et la zone agricole ainsi que la lutte contre le ver de la grappe

Le conseil communal approuve les règlements suivants:

- Règlement concernant la lutte contre le ver de la grappe de Salquenen (projet du 14 mars 2024)
- Règlement concernant l'irrigation de la zone à bâtir de Salquenen (projet du 14 mars 2024)
- Règlement concernant la zone agricole de Salquenen (projet du 14 mars 2024)

Exploitation en régie de l'irrigation du vignoble – règlement et taxes

Alpenluft (air alpin) approbation des travaux de février et accompagnement de l'assemblée primaire

Le conseil communal approuve l'offre de System-Alpenluft AG du 4 mars 2024 avec un maximum de 32 heures.

Maisons de retraite – participation aux frais pour des maisons de retraite et de soins

Demande de cautionnement de la commune pour le CMS de Sierre

Le conseil communal approuve le contrat de cautionnement commun simple, selon l'état de la population au 31.12.2022.

Ecole – organisation et enseignement

Plans de vacances de l'école de Salquenen pour les années 2024 – 2029

Le conseil communal approuve les plans des vacances des années scolaires 2024/2025 - 2025/2026 - 2026/2027 - 2027/2028 - 2028/2029.

Nomination d'une personne enseignante pour une durée indéterminée à l'école primaire: Mme Giuliana Summermatter

Le conseil communal nomme Mme Giuliana Summermatter comme enseignante à l'école de Salquenen pour les niveaux 1H – 8H pour l'enseignement dans les matières de la grille horaire (généraliste).

Centre de travail jeunesse JAST

Participation aux frais du passeport vacances 2024 – de JAST Loèche

Le conseil communal approuve une participation aux frais de Fr. 35 par écolier de Salquenen participant au passeport vacances 2024.

Autorisation de traverser

Autorisation de traverser VC Elite La Souste

Le conseil communal donne au club cycliste Elite de La Souste l'autorisation de traverser le terrain communal le 9 juin 2024.

Autorisation de traverser Cancellera Berne – Zermatt

Le conseil communal donne l'autorisation de traverser pour le passage de vélos Cancellera Berne – Zermatt le 29 juin 2024.

Autorisation de traverser et participation financière aux frais de repas du Bike Event Nova Eroica du 15 juin 2024

Le conseil communal approuve l'autorisation de traverser et une participation financière aux frais de repas du Genuss Bike Event Nova Eroica du 15 juin 2024.

Sécurisation des talus sur le terrain

Sécurisation des talus de la Hellstrasse (2 endroits)

Le conseil communal approuve l'exécution des travaux de sécurisation des talus sur la base des sécurisations des talus déjà effectués au chemin du lézard vert par la firme OPAL.

Places – places de jeux et installations d'entretien communales

Agrandissement des places de jeux avec des appareils de jeu et montage de filets de pare-ballon

Le conseil communal approuve l'exécution des travaux pour l'acquisition d'appareils de jeu supplémentaires ainsi que de deux filets pare-ballon. Le conseil communal approuve également l'offre de la firme LM Paysagiste Sàrl pour les travaux de déplacement des appareils de jeu et les travaux d'environnement.

Routes communales – signalisations

Signalisation touristique – approbation du plan d'exécution 1:1000

Le conseil communal approuve le plan «Signalisation – plan d'exécution 1:1000» de l'auteur du projet SWISS-TRAFFIC AG, 3900 Brigue du 14 novembre 2023.

04.04.2024

Projet bâtiment scolaire de 1910

Programme des locaux – évaluation de l'étude de faisabilité

Le conseil communal approuve le programme des locaux (UAPE, salles de classe, cantine et vestiaires) pour la réalisation d'une étude de faisabilité.

Projet bâtiment scolaire de 1910

Offre d'honoraires pour l'étude de faisabilité du bureau d'architecture Giorla et Trautmann, Sierre

Le conseil communal approuve l'offre d'honoraires pour l'étude de faisabilité du bureau d'architecture Giorla et Trautmann à Sierre pour l'UAPE, les salles de classe, la cantine et les vestiaires pour le football.

Routes communales – eau de surface

Remise en état des bouches d'entrée de l'eau de surface

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Befatec SA Chalais du 21 mars 2024 pour le remplacement des bouches d'entrée défectueuses.

Routes communales – entretien

Remise en état – Larnässiweg

Dans un premier temps, le Larnässiweg devrait être mis en état avec de la terre supplémentaire afin que ce chemin soit plus facilement accessible aux poussette et vélos.

Pistes cyclables – entretien (vélos électriques; vélos et vélos tout terrain)

Piste cyclable Poja à Salquenen

Le conseil communal discute de la procédure à suivre concernant la piste cyclable à l'entrée de Salquenen pour le développement cantonal de la mobilité douce.

Autorisations d'exploiter pour des établissements de restauration

M. Gilles Florey – Wyn Skillpark

Le conseil communal délivre une autorisation d'exploiter selon l'article 4 de la LHR à M. Gilles Florey pour l'établissement Wyn Skillpark dès le 1er avril 2024.

Demande de soutien pour l'évènement de jubilé

35 ans de la guggen et 30 ans de l'association de jeunesse

Le conseil communal approuve l'évènement de jubilé des 35 ans de la guggen Tinugeijtscher et 30 ans de l'association de jeunesse de Salquenen et un support financier.

18.04.2024

Routes de campagne - entretien

Sécurisation des talus – Tschallongstrasse

Le conseil communal approuve l'exécution des travaux de sécurisation des talus par la firme OPAL, Fels- und Steinschlagsicherungs AG (sécurisation des roches et des chutes de pierres).

Routes communales – éclairage

Résultat de la commission ad hoc pour l'éclairage public de la commune de Salquenen

Le conseil communal prend connaissance du rapport final de la commission ad hoc pour l'éclairage public de la commune de Salquenen et prend une décision concernant la démarche future.

Commissions du conseil communal

Commission aménagement des alentours

Le conseil communal approuve les deux membres supplémentaires suivants de la commission d'aménagement des alentours de l'école

- Mme Priska Tscherrig
- Mme Tamara Mathier

BAUGESUCHE

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Locher Carlo

Balkonanbau mit Balkontüre, Ersetzen Eingangstüre, Dachsanierung, Installation Wärmepumpe innen auf Parzelle Nr. 494 im Orte genannt Tschina.

Heinzmann Gervas und Fernanda

Erstellen PV-Anlage von Herrn und Frau Gervas und Fernanda Heinzmann, Weinbergstrasse 13, 3970 Salgesch, auf Parzelle Nr. 1118 im Orte genannt Pachje.

Brunner Erhard

Ersetzen Dacheindeckung von Herr Erhard Brunner, Foschastasse 24, 3970 Salgesch, auf Parzelle Nr. 963 im Orte genannt Foscha.

Bruttin Loïc und Claudia

Anbau/Verlängerung der bestehenden Pergola auf Parzelle Nr. 849 im Orte genannt Schnitte.

Carrosserie Locher SA

Vergrosserung best. Büroräumlichkeiten und Fassadenänderung Gebäude auf Parzelle Nr. 4813 (2434) im Orte genannt Bürgerleesser.

Swisscom (Schweiz) AG – Bewilligung KBK

Rückbau Mobilfunk Repeater Anlage mit Sendeleistung <6W. Neuinstallation Antenne auf Parzelle Nr. 1692 im Orte genannt Hee Briggu.

Cina Manfred

Erstellen PV-Anlage auf Parzelle Nr. 2442 im Orte genannt Pachje.

Entreprise Vogel SA

Anbau Bürocontainer auf Parzelle Nr. 4815 (2260) im Orte genannt Bürgerleesser.

Cina Gerold

Neubau Carport auf Parzelle Nr. 4814 (2267) im Orte genannt Bürgerleesser.

VABRO GmbH

Abbruch Halle und Wohnhaus auf Parzelle Nr. 2428 (2429, 2430) im Orte genannt Bürgerleesser.

Vogel Jérémie

Isolation und Neuanstrich Haus und Garage, Photovoltaikanlagen auf Hausdach und Garagendach, Bau unterirdischer Keller auf Parzelle Nr. 976 im Orte genannt Foscha.

Czernik Pawel

Ersetzen Fenster, Storen Farbe grau, Entfernen Mauer beim Eingang und Garage, Auswechseln Eingangs- und Garagentüre auf Parzelle Nr. 302 im Orte genannt Mori.

Immovitis AG

Neubau Mehrfamilienhaus Tschampichtru auf Parzelle Nr. 324, 325, 4820 im Orte genannt Schampichtru.

Saniduo Sàrl

Isolation Fassade, Auswechseln Fenster und Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe aussen auf Parz. 4809 (2426) Im Orte genannt Bürgerleesser.

Cina Yvan

Neubau Swim Spa auf Parzelle Nr. 902 im Orte genannt Pachje.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG INFORMIERT

Personelles

Austritte im Gebäudeunterhalt

Wenn die MitarbeiterInnen frühmorgens oder spätabends ihre Runden drehen, so glänzen tags darauf die Böden und Möbel – man kann diese Arbeit nicht genug wertschätzen und honorieren. Allzuoft ist der alte Spruch leider aktueller denn je: «Narrenhände verschmieren Tisch und Wände!» Martha Jeitziner und Mirjana Gjorgjiva können sicherlich nach den vielen Jahren ihrer Tätigkeit im Dienst des Reinigungspools und Gebäudeunterhalts, viele Episoden darüber berichten. Dennoch blieben sie hartnäckig und reinigten unermüdlich die Lokalitäten der Gemeinde. Ab dem 31.01.2024 und dies in gegenseitigem Einverständnis, wurden nun die Arbeitsverträge mit Frau Martha Jeitziner und Frau Mirjana Gjorgjiva beendet.



Martha Jeitziner



Mirjana Gjorgjiva

Für die geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde Salgesch gebührt beiden Mitarbeiterinnen ein herzliches Dankeschön.

† Leider ereilte uns vor dem Druck dieser Ausgabe die traurige Nachricht, dass uns Martha im Alter von 65 Jahren verlassen hat. Der Gemeinderat und sein Personal anbieten den Angehörigen seine christliche Anteilnahme.

Neue Auszubildende Kauffrau Jasmin Mellberg Witschard

Die Gemeinde Salgesch hat in der Person von Frau Jasmin Mellberg Witschard aus Leuk-Stadt (Jahrgang 2008, des Daniel und der Merete) eine sehr aufgestellte und motivierte junge Dame für die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau EFZ gewinnen können. Der Lehrvertrag für den Zeitraum



Jasmin Mellberg
Witschard

August 2024 bis Ende Juli 2027 wurde am Jahresende 2023 von beiden Parteien unterzeichnet. Frau Mellberg Witschard besucht derzeit die Orientierungsschule in Leuk-Stadt. Wir freuen uns sehr, Jasmin ab dem 2. August 2024 in unsere «Gemeinde-Familie» aufnehmen zu dürfen und wünschen ihr bis dahin weiterhin viel Erfolg in dem noch verbleibenden Schuljahr.

Einweihungsfeier Schulhaus «Larnässi» am 05. Mai 2024

Tag der offenen Schultüren

Am 5. Mai 2024 fand die Einweihung des neuen Schulhauses statt. Zahlreich waren die Einwohner und Einwohnerinnen wie auch die geladenen Gäste der Einladung zu dieser Einweihungsfeier auf den Parkplatz bei der Kirche gefolgt. Der offizielle Teil startete um 11.00 Uhr mit der Begrüssung des Gemeindepräsidenten Gilles Florey. Es folgte eine Ansprache durch die Schulkommmissionspräsidentin und Projektleiterin Rebecca Cina. Die Festansprache hielt Staatsrat Christophe Darbellay und die Einweihung vom neuen Schulhaus wurde vom Herrn Pfarrer Imseng Robert durchgeführt.

Für dieses Feier wurde ein kleines Festzelt aufgestellt, damit die Werke, welche eigens für diesen Anlass von Samuel Elsig komponiert wurden, von den Primarschülerinnen und Primarschülern, dem Gesangsverein und der Harmonie im Trockenen uraufgeführt werden konnten.



©Christianspfammatter

Bei den Werken handelte es sich um: iische Puls, Gorettsch und Kompass.

Anlässlich der Einweihungsfeier wurde eine Zeitkapsel mit folgenden Dingen befüllt:

- Info Salgesch
- Walliser Bote
- Pfarrblatt
- aktuelle Schülerliste
- ein Natel
- eine Uhr
- von den Schülern gestaltete Blätter mit folgenden Themen: wie sehen die Welt, die Schule und Salgesch in 100 Jahren aus?

Diese Zeitkapsel wird zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Umgebung gemacht wird, in der Erde vergraben, mit dem Hinweis, dass sie in 100 Jahren wieder ausgegraben

werden darf. Wer von den Schulkindern wird bei der Ausgrabung wohl wieder dabei sein?

Nach dem offiziellen Teil wurde von der Gemeinde auf dem Schulhausplatz ein Aperö offeriert, welches die Harmonie musikalisch umrahmte.

Von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr hatte dann die Bevölkerung endlich die Möglichkeit die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

Die Restaurants Les Mazots, Arkanum und Frohheim, verköstigten die Besucher im Untergeschoss. In der Kantine wurde von der Bäckerei Mathieu Kaffee und Kuchen angeboten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche mitgeholfen haben, damit dieser Feier ein voller Erfolg wird.

Cina Rebecca, Gemeinderätin



©Christiampflammatter



Während der Eröffnungsfeier durften die Besucherinnen und Besucher im Schulzimmer der 4H bei einem Schätzwettbewerb mitmachen.

Sie mussten schätzen, wie viele Dinos sich im Schätzglas der 4H befinden.



Es waren insgesamt 61 Dinos im Glas.

Nun wurde die Siegerin unter den besten Schätzerinnen und Schätzern ausgelost:

Cornelia Glenz

ist die Glückliche und wird mit einem kleinen Preis überrascht!

Für die 4H
Mireya Meichtry



©Christiampflammatter

Schliessung Wasserbezugstelle Muling

Leider musste die Gemeinde zu Beginn des Jahres die Wasserbezugstelle im Muling schliessen, da festgestellt wurde, dass an dieser Wasserbezugstelle nicht nur Wasser bezogen, sondern auch Pflanzenschutzsprühgeräte gereinigt wurden. Dies kann aus Gewässerschutzgründen nicht akzeptiert werden.



Wasserbezug



Reinigung Spritzgeräte

Die Gemeinde verweist nun auf die Wasserbezugstelle und den Reinigungsposten für Pflanzenschutzmittel in der Industriezone, Feldjiweg 1. Aber auch hier sind die Arbeiten strikt zu trennen. Bei der Wasserbezugstelle dürfen keine Geräte gereinigt oder gespült werden. Dazu ist der dafür speziell eingerichtete Reinigungsposten zu benutzen. Dieses Abwasser wird speziell behandelt. Jetons für den Hochdruckreiniger können bei der Gemeinde bezogen werden.

Bei Widerhandlungen verweisen wir auf das kantonale Gewässerschutzgesetz, welches solche Vergehen regelt. Wir danken für ihre Mitarbeit und ihr Verständnis.

Instandstellung Larnässiweg

Auf Wunsch der Bevölkerung wurde der Larnässiweg einem Unterhalt unterzogen.

In einem ersten Schritt wurden die Holzschnitzel durch den Belag «Zusatzerde 0/15», MTA St. Léonard ersetzt. Dieser Belag ist gut verdichtbar und soll im Anschluss eine kompakte Oberfläche aufweisen.

Weiter wurde das Quer- und Längsgefälle des Weges angepasst. Diese Massnahmen sollen der Pfützenbildung bei Regen entgegenwirken.

Die Gemeinde Salgesch hofft, mit den ausgeführten Arbeiten dem Bedürfnis der Bevölkerung entsprochen zu haben und dankt nochmals für das Verständnis beim entstandenen Nutzungsunterbruch.



Erläuterungen zur Urversammlung vom 18. Juni 2024

Anpassung der Bewässerungsreglemente und des Reglementes zur Bekämpfung des Traubenwicklers

Der Gemeinderat hält fest, dass zwischen der Sanierung der Rebbewässerung und der Anpassung der Bewässerungsreglemente eine hohe Abhängigkeit besteht. Eine Umsetzung der Erneuerung der Bewässerungsanlagen wie im Projekt aufgeführt, ist in seiner Finanzierung, ohne die Anpassung der obgenannten Bewässerungsreglemente äusserst schwierig zu bewerkstelligen.

Um das Subventionsgesuch bei Bund und Kanton möglichst bald einreichen zu können, wird in einem ersten Schritt über die Investition der Gemeinde in die Erneuerung der Bewässerungsanlagen Salgesch in der Höhe von CHF 1.87 Mio. brieflich abgestimmt.

Die Reglemente werden an der Urversammlung vom 18. Juni 2024 artikelweise präsentiert. Der Gemeinderat lässt die Stimmbevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt und nach Klärung allfälliger Einwendungen zu den besprochenen Artikeln, über die Reglemente wiederum brieflich abstimmen.

Die Modernisierung der Bewässerungsanlagen und die Mitfinanzierung durch Kanton und Bund erfordern eine Überarbeitung der rechtlichen Grundlagen. Das bisherige Reglement über die Rebbewässerung und die Bekämpfung des Traubenwicklers mittels der Verwirrmethode der Gemeinde Salgesch, stammt aus dem Jahre 2011.

Entflechtung der Themen

Um den Finanzierungskriterien von Bund und Kanton zu entsprechen, gilt es das bisherige Reglement über die Rebbewässerung und die Bekämpfung des Traubenwicklers mittels der Verwirrmethode, homologiert am 17. August 2011, neu in drei verschiedene Reglemente thematisch aufzuteilen.

Die einzelnen Reglemente lauten:

- Reglement über die Bewässerung der Rebparzellen und der weiteren landwirtschaftlichen Flächen
- Reglement über die Bewässerung in der Bauzone
- Reglement über die Bekämpfung des Traubenwicklers mittels der Verwirrmethode

Die Erneuerung der Bewässerungsanlagen für Salgesch erfordern überarbeitete rechtliche Grundlagen. Die Gemeinde hat dazu zwei Bewässerungsreglemente, ein Reglement zur Bekämpfung des Traubenwicklers und ein neues Tarifsysteem entworfen. Die wichtigsten Neuerungen betreffen die Entflechtung unterschiedlicher Themen und die Förderung von ressourcenschonenden Bewässerungstechnologien, insbesondere der Tropfbewässerung. Dies ermöglicht auch eine Optimierung der Subventionsbeiträge von Kanton und Bund für die Sanierung der Rebbewässerung.

Die angepassten Reglemente sind auf der Website der Gemeinde Salgesch in digitaler Form verfügbar oder können auf der Gemeindeverwaltung Salgesch in gedruckter Form abgeholt werden.

Empfehlung des Gemeinderates

«Die Anpassung der Bewässerungsreglemente sind für die Sanierung der Rebbewässerung zwingend nötig, insbesondere auch um die Subventionen von Bund und Kanton vollständig ausschöpfen zu können. Die Förderung der Tropfbewässerung hilft zudem, in Zukunft sorgfältiger mit der immer knapper werdenden Ressource Wasser umzugehen. Die Finanzierung der Bewässerung ist durch das neue Tarifsysteem gerechter gestaltet als zuvor und die geplanten Tarife sind im Vergleich zu ähnlichen Gemeinden kostengünstiger. Die neuen Reglemente sind für das Sanierungsprojekt der Bewässerungsanlagen von Salgesch zwingend erforderlich.»

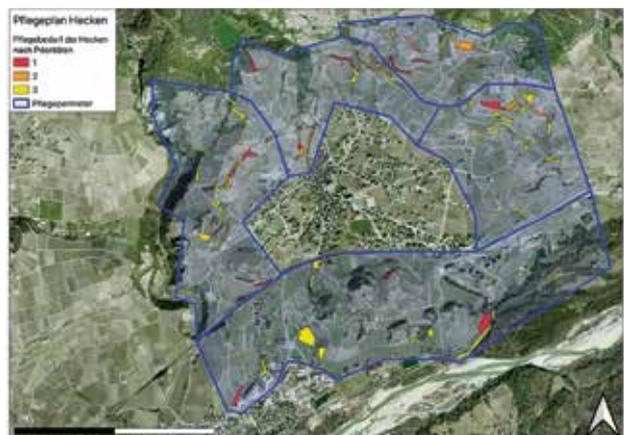
Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbevölkerung von Salgesch die Annahme der Bewässerungsreglemente und des Reglements zur Bekämpfung des Traubenwicklers.

Heckenpflege

In Salgesch sind Hecken Teil der wertvollen Kulturlandschaft. Einige dieser Hecken und Feldgehölze befinden sich auf öffentlichem Boden. Die Gemeinde Salgesch hat bereits, in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfyn-Finges ein Projekt, um ihre Hecken langfristig zu unterhalten gestartet.

Salgesch ist schweizweit eines der bekanntesten Weindörfer. Besucherinnen und Besucher, die nach Salgesch kommen, schätzen aber nicht nur den Wein, sondern auch die besonders vielfältige Reblandschaft. Anders als in manchen Regionen im Wallis verfügen die Salgescher Rebberge nämlich noch über intakte Hecken und Feldgehölze, was zusammen mit der umliegenden Bergwelt den besonderen Reiz dieser Reblandschaft ausmacht. Die Gemeinde Salgesch hat den Wert von Hecken und Feldgehölzen schon vor längerer Zeit erkannt und deren Schutz im Bau- und Zonenreglement geregelt. Sie sind seither Bestandteil der Schutz- und Freihaltezonen, und für die gilt, dass jegliche Veränderungen untersagt sind. Nun gibt es aber bestimmte Situationen, in denen Eingriffe unausweichlich sind. Rebberge sind oft sehr nah an Gehölze gepflanzt, sodass Äste oder gar schräg wachsende Bäume hineinragen und zurückgeschnitten bzw. gefällt werden müssen. Ausserdem kann der ökologische Wert einer Hecke mit dem Alter abnehmen, wenn sie nicht gepflegt wird. Ein beträchtlicher Anteil der Hecken und Feldgehölze befindet sich auf öffentlichen Flächen, das heisst, die Gemeinde ist dafür zuständig. Regelmässig wird die Gemeinde deshalb von Winzern kontaktiert, weil beispielsweise eine Hecke der Gemeinde die Bewirtschaftung der Reben beeinträchtigt. Manche Besitzer von angrenzenden Rebparzellen schneiden die Sträucher selbst zurück. Dabei kommt es leider vereinzelt noch immer vor, dass Kahlschlag betrieben wird. Deshalb möchte die Gemeinde Salgesch die Pflege der gemeindeeigenen Hecken in Zukunft proaktiv angehen. In einem ersten Schritt wurden im Frühjahr 2023 Felderhebungen gemacht, bei welchen die Hecken und Feldgehölze auf öffentlichen Flächen kartiert und beur-

teilt wurden. Danach wurden diese drei verschiedenen Prioritäten zugewiesen. Als Resultat daraus verfügen die Mitarbeiter des Werkhofs nun über eine Karte, wo alle Hecken und Feldgehölze auf öffentlichen Flächen nach Pflegeprioritäten aufgeführt sind.



Karte von Salgesch mit Heckenstandorten der Gemeinde.

Einige Beispiele von bereits vorgenommener Heckenpflege:



Vorher



Nachher



Vorher



Nachher



Mitarbeitende des Werkhofs bei Unterhaltsarbeiten an einer Hecke.

Danach sollen alle Hecken in einem Zyklus von fünf Jahren einmal begutachtet und nötige Pflegeeingriffe vorgenommen werden. Diese langfristigen, wiederkehrenden Pflegemassnahmen dienen nicht zuletzt auch dazu, den ökologischen und landschaftlichen Wert zu erhalten oder gar zu erhöhen. Bei sämtlichen Pflegeeingriffen orientiert man sich an Pflegegrundsätzen, die zum Ziel haben, dass die natürlichen Funktionen einer Hecke nicht beeinträchtigt werden. Dafür werden die Mitarbeitenden des Werkhofs Salgesch geschult, und die Arbeiten werden vorläufig vom Naturpark beratend begleitet.

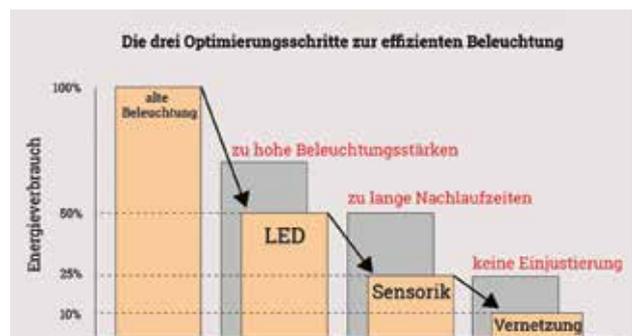
Die Art und Weise, wie die Gemeinde Salgesch zukünftig ihre Hecken pflegen wird, soll auch ein Vorbild dafür sein, wie Privatbesitzer ihre Hecken pflegen können. Auch sie können sich dafür gerne vom Naturpark Pfynges beraten und unterstützen lassen.

Öffentliche Beleuchtung in Salgesch

Seit März 2023 haben fast alle Gemeinden der OIKEN-Zone beschlossen, die Beleuchtung während der Nacht auszuschalten. Dies geschah aufgrund der Empfehlungen der Antenne Wallis und des Projekts «Ostral» des Bundes zur Bekämpfung der Stromknappheit. Die Gemeinden haben sich auf zwei Zeiten geeinigt: Abschaltung um 23 Uhr oder um 1 Uhr morgens.

Nach verschiedenen Diskussionen über die beiden Uhrzeiten, die für die Bevölkerung nicht geeignet erschien, hat der Gemeinderat unter der Leitung von Ressortleiter Xavier Emery eine Kommission beauftragt, die Fragen und Möglichkeiten zu prüfen und einen Bericht mit Lösungsmodellen zuhanden des Gemeinderats vorzulegen.

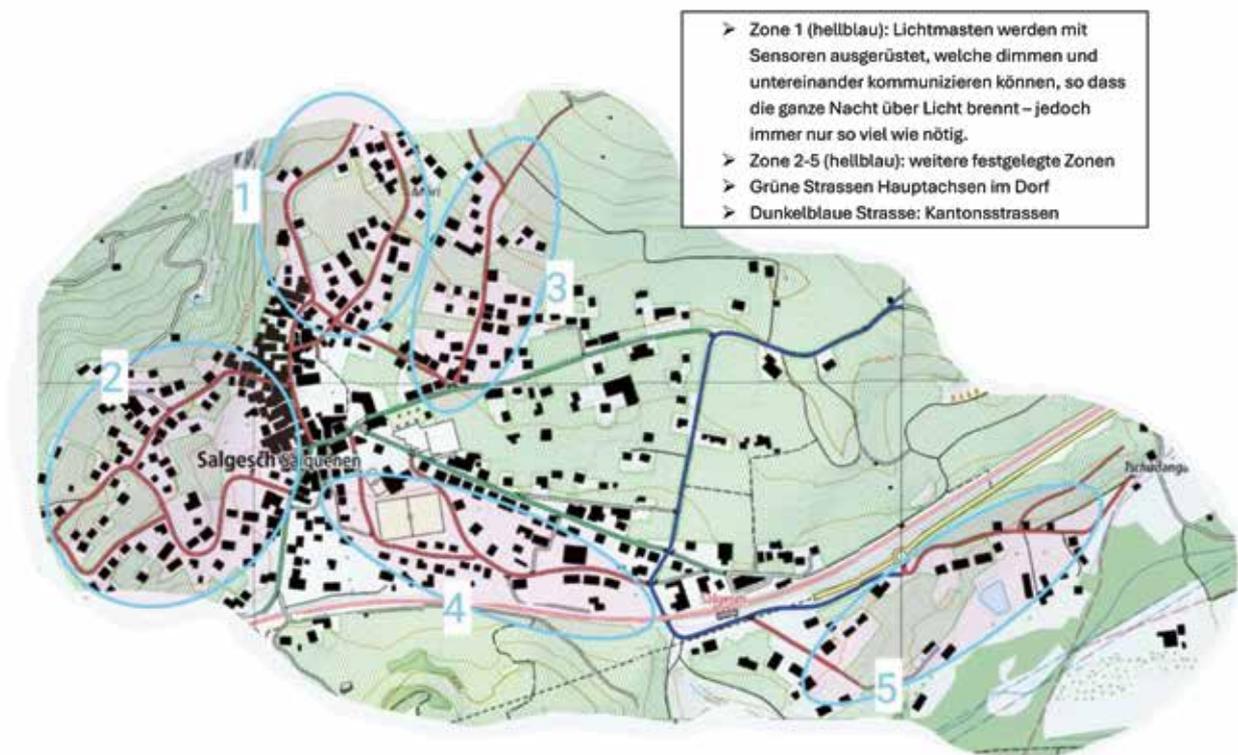
Korrekt eingestellte Sensorik und vernetzte Leuchten verdreifachen das Energiesparpotential von LED Leuchten. Die Schweizer Licht Gesellschaft SLG führt mit Unterstützung von EnergieSchweiz die Initiative «energylight» zur Reduktion des Stromverbrauchs in der Beleuchtung durch. Dank grosser Unterstützung der Industriepartner, konnte in sechs Fallstudien das erhebliche Energiesparpotential von Beleuchtungsanlagen belegt werden. Es zeigte sich, dass «nur» mit dem Umstellen auf LED das volle Potential lange nicht ausgeschöpft wird! Für die Gemeinde Salgesch konnte vom Jahr 2012 (219'209 Kwh) bis 2021 (94'007 Kwh) insgesamt 42% Energie eingespart werden.



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. April 2024 den Schlussbericht und die darin enthaltenen Empfehlungen der Arbeitsgruppe für die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Salgesch besprochen und hat nach eingehender Beratung nachfolgendes Vorgehen festgelegt:

- Sämtliche Lichtmasten (Leuchten) der Quartierstrassen im Dorf, welche bis anhin um 23.00 Uhr automatisch ausgeschaltet wurden, sind so rasch als möglich neu auf 01.00 Uhr zu programmieren. Es gilt ab Mitte Juni 2024 somit für die Gesamtheit aller Lichtmasten (Leuchten) sowohl im Sommer wie auch im Winter ein Ausschaltzeitfenster von 01.00 Uhr bis um 05.00 Uhr.
- Das Quartier in der Zone 1 (siehe Karte) wird im Jahr 2024 als Pilotprojekt für ein Jahr mit Sensoren ausgestattet (Dimmen und Bewegung). Ein entsprechendes Budget-Kostendach von Fr. 10'000.– wird dafür genehmigt.

Ziel des Gemeinderates ist es, einerseits die Einsparungen des Kwh-Verbrauches weiter zu senken, das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung zu verbessern und im Kampf gegen die Lichtverschmutzung einen Beitrag zu leisten.



Projekt zur Erneuerung der technischen Anlagen der Kantonsstrasse T9-Nord

Der Bau der Autobahn A9 im Pfywald erfordert eine zehnjährige Vollsperrung der Kantonsstrasse T9-Süd. Dies bedeutet, dass während der Bauzeit der gesamte Verkehr auf die Kantonsstrasse T9-Nord auf dem Abschnitt verlagert wird, der durch den Hubil, Varen und Schwarzkreuztunnel bedient wird. Das Verkehrsaufkommen auf dem Abschnitt T9-Nord wird nach Schätzungen von 4000 Fahrzeug/Tag auf 16000 Fahrzeug/Tag ansteigen.

Um die Verfügbarkeit der technischen Anlagen in diesen Tunneln zu gewährleisten und die Sicherheitsmassnahmen zu erhöhen, ist ein Erneuerungsprojekt im Gange, bei dem bereits umfangreiche Arbeiten durchgeführt wurden und noch weitergeführt werden. Die Dienststelle für Mobilität des Kantons Wallis hat hierfür erhebliche Investitionen vorgesehen. Die Umsetzung dieses Projekts wird bis 2024 abgeschlossen sein. Um dieses Ziel zu erreichen, sind jedoch noch einige Streckensperrungen zu erwarten.

Für die Durchführung von Etappe 1 wird der Abschnitt ab dem Kreisverkehr am Hubil Tunnel auf der Ostseite bis zum Kreisverkehr Susten für vier Wochen für den Verkehr gesperrt. Der festgelegte Zeitraum ist von Juni bis Juli.

Für die Durchführung von Etappe 2 wird der Hubil Tunnel für 6 Wochen für den Verkehr gesperrt. Der festgelegte Zeitraum ist von September bis Oktober.

Genaue Informationen zu den Terminen werden über die Medien bekannt gegeben.

Wir zählen auf Ihre Mitarbeit bei diesem Projekt, das auf die Sicherheit aller abzielt, und danken Ihnen für Ihr Verständnis.



Johanniterbund

Webseite

Nachdem wir schon vor einigen Wochen darüber informiert haben, dass die neue Webseite des Johanniterbundes online ist, hier noch einmal das Wichtigste in Kürze:



- **Interessante Informationen zum Umbau und Erhalt alter Gebäude**
- **Interessante Informationen zum Wirken des Johanniterbundes**
- **Einfache Möglichkeit, Mitglied zu werden**

Besucht uns unter: www.johanniter-salgesch.ch

Jesuitenpater und Archäologe Gottfried Zumoffen

In Zusammenarbeit mit Sarah Montani, Malerin, Bildhauerin und Technologie-Optimistin, würdigen wir das Schaffen eines berühmten, fast vergessenen Salgeschers, der in die Welt zog und dabei markante Spuren hinterliess: Gottfried Zumoffen, der seinen Familiennamen mit Doppelkonsonanten ff schrieb, war viel mehr als «nur» Jesuitenpater. Nach seiner Tätigkeit als Primarlehrer in Salgesch trat er 1871 in Frankreich in den Jesuitenorden ein. Immer auf der Suche nach noch mehr Wissen lernte er Sprachen und studierte weiter Philosophie, Theologie, und



Naturwissenschaften. Er dozierte Physik, Chemie und Naturgeschichte an der Uni Bern und im Nahen Osten (Beirut und Kairo). Als leidenschaftlicher Forscher prägte er massgeblich die archäologischen Ausgrabungen im Libanon. Gottfried schrieb wissenschaftliche Bücher und Arbeiten, die für die Nachwelt auch heute noch von grosser Bedeutung sind.

Entdeckt mit uns das Wiedersehen mit Gottfried in Salgesch in Form von erweiterter Realität. **Nehmt euer Smartphone mit** und entdeckt eine faszinierende, neue Welt. Wir treffen uns am **22. Juni 2024, 18.45 Uhr, vor seinem Geburtshaus**, dem heutigen **Weinmuseum**. Selbstverständlich wird auch die Künstlerin anwesend sein und bei einem Apéro aus ihrem realen Nähkästchen plaudern.

Förderung der Biodiversität im Dorf

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfyng-Finges lancieren wir die Aktion **«Wildblumen»** und hoffen auf viele blühende Töpfe und Gärten in und um Salgesch. Evelyne Oberhummer, Naturpark Pfyng-Finges, hat uns dazu einen aufschlussreichen Text verfasst (nächste Seite).

Der Johanniterbund:

Manfred, Sylvie, Sandrine, Ursi, Gilles, Harald

Site web

Après avoir informé il y a quelques semaines que le nouveau site web du Johanniterbund était en ligne, voici encore une fois l'essentiel en bref :

- **Informations intéressantes sur la transformation et la conservation de bâtiments anciens**
- **Informations intéressantes sur les activités du Johanniterbund**
- **Possibilité de devenir membre en toute simplicité**

Rendez-vous visite sur : www.johanniter-salgesch.ch

(la version française est complétée au fur et à mesure)

Le père jésuite et archéologue Gottfried Zumoffen

En collaboration avec Sarah Montani, peintre, sculptrice et optimiste en matière de technologie, nous rendons hommage à l'œuvre d'un Salquenard célèbre, presque oublié, qui est parti à la découverte du monde en laissant des traces marquantes : Gottfried Zumoffen, qui écrivait son nom de famille avec une double consonne ff et qui était tellement plus que "seulement" un père jésuite. Après avoir été instituteur à Salgesch, il est entré dans l'ordre des jésuites en France en 1871. Toujours à la recherche de plus de connaissances, il a appris les langues et a continué à étudier la philosophie, la théologie, les sciences naturelles. Il a enseigné la physique, la chimie et l'histoire naturelle à l'Uni de Berne et au Proche-Orient (Beyrouth et Le Caire). En tant que chercheur passionné, il a joué un rôle important dans les fouilles archéologiques au Liban. Gottfried a écrit des livres et des travaux scientifiques qui sont encore aujourd'hui d'une grande importance pour la postérité.

Découvrez avec nous les retrouvailles avec Gottfried à Salgesch sous forme de réalité augmentée. **Prenez votre smartphone et découvrez** un monde nouveau et fascinant. Nous nous retrouverons le **22 juin 2024, 18h45, devant sa maison natale**, l'actuel **musée du vin**. Bien entendu, l'artiste sera également présente et nous parlera de son travail autour d'un apéritif.

Promotion de la biodiversité dans le village

En collaboration avec le parc naturel Pfyng-Finges, nous lançons l'action "Fleurs sauvages" et espérons voir fleurir de nombreux pots et jardins à Salgesch et dans ses environs. Evelyne Oberhummer, du parc naturel Pfyng-Finges, nous a rédigé un texte instructif à ce sujet (page suivante).

Le Johanniterbund:

Manfred, Sylvie, Sandrine, Ursi, Gilles, Harald

Blütenreiches Salgesch

(Evelyne Oberhummer – Naturpark Pfyn-Finges)

Tauchen Sie ein, in die faszinierende und artenreiche Welt der einheimischen Pflanzen und Tiere. **Beobachten Sie**, wie verschiedene Wildbienenarten, Schmetterlinge oder Schwebefliegen auf den Pflanzen eifrig Pollen und Nektar sammeln. **Geniessen Sie**, die Farbenpracht der Blumen und das emsige Treiben der Insekten. **Staunen Sie**, wie Ihr Garten oder Balkon zum Leben erweckt wird. Die Förderung einheimischer Blumenwiesen oder -töpfe bietet die Möglichkeit, die Biodiversität zu erhalten und zu stärken. Pflanzen und Tiere finden so neue, wichtige Lebensräume wie auch Nahrungsgebiete und die naturnahe-biodiverse Gestaltung trägt erheblich zu unserem Wohlbefinden bei. Bäume und Grünflächen kühlen unsere unmittelbare Umgebung an heissen Sommertagen. Immer mehr Flächen werden mit Platten oder Goudron versiegelt, wodurch dieses sensible Netzwerk ins Wanken gerät und viele Arten und natürliche Lebensräume verschwinden.

Machen Sie mit!

Bereiten Sie einen Standort im Garten oder einen Blumentopf vor. Der Boden im Garten muss zuerst von der vorhandenen Vegetation befreit werden. Anschliessend die Erde feinkrümelig herrichten, die Erde mit Wasser durchnässen und die Samen aus dem Tütchen breitwürfig aussäen (ausreichend für 1–2m²). Die Samen leicht mit Erde bedecken und mit der Hand sanft andrücken. Anschliessend die neu eingesäte Fläche nur bei langer Trockenheit wässern.

Die Samen können von April bis Ende Juni auch in einem Topf mit Gartenerde ausgesät werden. Je nach Aussaatzeit, blühen die ersten Blumen bereits im Juli und können bis zum Eintritt des ersten Frostes blühen. Einige Arten säen sich selbst wieder aus und wachsen im darauffolgenden Jahr erneut.

Wir freuen uns, Salgesch's blühende Paradiese zu entdecken.

Motiviert? Dann setzen Sie drei weitere Tipps um:

- Einheimisch statt exotisch

Für Vögel und Insekten sind einheimische Bäume, Sträucher und Blumenwiesen enorm wertvoll. Wichtig ist, die Sträucher nicht im Sommer zu schneiden und bei der Wiesenmahd Rückzugsstreifen stehen zu lassen.

- Vielfältig statt steril

Mit Kleinstrukturen wie Stein- und Totholzhaufen sowie Nisthilfen schaffen Sie wertvolle Lebensräume für unterschiedlichste Tier- und Pflanzenarten.

- Natürlich statt chemisch

Natürliche Mittel wie z.B. Brennnesseljauche und Nützlinge unterstützen Sie bei der Schädlingsbekämpfung.

Weitere Informationen zu biodiversitätsfördernden Elementen finden sie unter:

<https://www.pfyn-finges.ch/biodiversitaet>

Salgesch en fleurs

(Evelyne Oberhummer – Parc naturel Pfyn-Finges)

Plongez dans le monde fascinant et riche des espèces de plantes et d'animaux indigènes. **Observez** comment différentes espèces d'abeilles sauvages, de papillons ou de syrphes récoltent avec zèle pollen et nectar sur les plantes. **Appréciez** la splendeur des couleurs des fleurs et l'activité des insectes. **Admirez** comment votre jardin ou votre balcon s'éveille à la vie.

La promotion de champs ou de pots de fleurs indigènes offre la possibilité de préserver et de renforcer la biodiversité. Les plantes et les animaux trouvent ainsi de nouveaux habitats importants ainsi que des zones d'alimentation et l'aménagement nouveaux habitats importants ainsi que des zones d'alimentation. L'aménagement naturel contribue considérablement à notre bien-être. Les arbres et les espaces verts rafraîchissent notre environnement immédiat lors des chaudes journées d'été. De plus en plus de surfaces sont scellées par des dalles ou du goudron, ce qui ébranle ce réseau sensible et fait disparaître de nombreuses espèces et habitats naturels.

Participez à ce projet!

Préparez un emplacement dans le jardin ou un pot de fleurs. Le sol du jardin doit d'abord être débarrassé de la végétation existante. Ensuite, préparez la terre en l'émiettant finement, mouillez la terre avec de l'eau et semez les graines du sachet en formant de larges cubes (suffisant pour 1–2m²). Recouvrir légèrement les graines de terre et presser doucement avec la main. Ensuite, n'arroser la surface nouvellement semée qu'en cas de sécheresse prolongée.

Les graines peuvent également être semées d'avril à fin juin dans un pot avec de la terre de jardin. Selon la période de semis, les premières fleurs s'épanouissent déjà en juillet et peuvent fleurir jusqu'à l'arrivée des premières gelées. Certaines espèces se ressèment d'elles-mêmes et poussent à nouveau l'année suivante.

Nous nous réjouissons de découvrir les paradis fleuris de Salgesch.

Vous êtes motivé ? Alors mettez en pratique trois autres conseils :

- Indigène plutôt qu'exotique

Les arbres, arbustes et prairies fleuries indigènes sont extrêmement précieux pour les oiseaux et les insectes. Il est important de ne pas couper les arbustes en été et de laisser des bandes refuges lors de la fauche des prairies.

- Diversifié plutôt que stérile

Avec de petites structures telles que des tas de pierres et de bois mort ainsi que des aides à la nidification, vous créez de précieux espaces vitaux pour les espèces animales et végétales les plus diverses.

- Naturel plutôt que chimique

Des produits naturels, comme le purin d'ortie et les insectes auxiliaires, vous aident à lutter contre les parasites.

Vous trouverez plus informations sur les éléments favorisant la biodiversité sur le site :

<https://www.pfy-finges.ch/biodiversite>

Aufwertung der alten, baufälligen Gebäude im Dorfkern

Um den Dorfkern wieder aufzuwerten hat der Gemeinderat gemeinsam mit dem Johanniterbund beschlossen, die Eigentümer der alten Gebäude, welche saniert werden sollen, anzugehen.

Bereits im Jahr 2020 hat der Johanniterbund eine Bestandsaufnahme vorgenommen, bei welchen Gebäuden ein dringender Handlungsbedarf besteht. Hierbei handelt es sich um Gebäude, welche mit einer Sanierung zur Verschönerung des Dorfbildes beitragen und andererseits um Objekte, bei welchen aus Sicherheitsgründen Massnahmen getroffen werden müssen.

In der nächsten Zeit werden die betroffenen Eigentümer von der Gemeinde angeschrieben. Bei Fragen steht ihnen die Gemeinde oder der Johanniterbund jederzeit gerne beratend zur Seite.

Feuerwehr

Am Samstagvormittag den 4. Mai fand die Hauptübung der Feuerwehr statt.



Dieses Jahr wurde die Übung umgestaltet. Der Tag begann um 7:30 Uhr mit dem Appell im Feuerwehrlokal. Kurz darauf kam schon die Alarmmeldung: «Salgesch, Alarm Rot, starke Rauchentwicklung in der Region Brinju - Mengis»

Am Schadenplatz angekommen, mussten wir zuerst die verletzten Personen retten und anschliessend dem Samariterverein übergeben, bevor wir mit den Löscharbeiten beginnen konnten. Leider hat in der Zwischenzeit der Wald angefangen zu brennen, weshalb wir Sicherheits halber noch einen Hubschrauber aufgeboden haben. Um 10:00 Uhr war dann alles gelöscht und wir konnten die wohlverdiente Kaffeepause zu uns nehmen.

Nach der Übungsbesprechung sowie einer kurzen Theorie im Umgang mit dem Helikopter, ging es dann ans retablieren, bevor wir mit einem Apéro beim Schulhaus die diesjährige Hauptübung abschliessen konnten.

Im Namen der Feuerwehr möchte ich mich recht herzlich bedanken bei:

- Allen Bewohner und Bodenbesitzer in der Region Brinju für Ihr Verständnis
- Dem Samariterverein und der Stützpunktfeuerwehr Siders für die Zusammenarbeit
- Eagle Helikopter
- Der Feuerkommission
- Der Fotografin und Übersetzerin für die Souvenirs
- Den «Verletzten»
- Allen Feuerwehrleuten für ihren unfallfreien Einsatz

François Mathier, Feuerwehrkommandant Salgesch



L'exercice principal des pompiers a eu lieu lors de la matinée du samedi 4 mai.

Cette année, l'exercice a été modifié. La journée a commencé à 7h30 par l'appel au local des pompiers. Très rapidement après, le message d'alarme arrivait déjà : «Salquenen, alerte rouge, fort dégagement de fumée dans la région de Brinju - Mengis».

Arrivés sur le lieu du sinistre, nous avons d'abord procéder au sauvetage des personnes blessées, puis nous les avons confiées à la section des samaritains. Ensuite, nous avons pu commencer les travaux d'extinction du feu. Malheureusement entre-temps, le feu s'est propagé à la forêt, raison pour laquelle nous avons fait appel à un hélicoptère par mesure de sécurité. À 10 heures, tout était éteint et nous avons pu prendre une pause café bien méritée.

Après l'analyse de l'exercice et une brève théorie sur l'utilisation de l'hélicoptère, nous avons procédé au rétablissement avant de clôturer l'exercice principal de cette année par un apéritif devant l'école.





Au nom des sapeurs-pompiers, je tiens à remercier chaleureusement :

- Tous les habitants et propriétaires terriens de la région de Brinju pour leur mise à disposition
- La section des samaritains de Salquenen et le CSI de Sierre pour la bonne collaboration
- La compagnie d'hélicoptère Eagle
- La commission du feu
- La photographe et traductrice pour les souvenirs
- Les «blessés»
- Tous les pompiers pour leur intervention sans accident

François Mathier
Commandant des sapeurs-pompiers de Salgesch

Aus eurem Dorfladen



Die Vereine und das Konsum

Die zahlreichen Dorfvereine sind eine wichtige Stütze für das Konsum und wir sind daher auf die Unterstützung der Vereine angewiesen. Wir beliefern sehr gerne alle 31 Vereine von Salgesch, sei es für einen Anlass, oder auch für ein Lotto. Das Konsum bietet ausserdem individuelle Lösungen an, passend für jedes Bedürfnis.

Treue soll belohnt werden. Deshalb hat das Konsum mit der Primuskarte Plus ein neues Angebot lanciert, das speziell auf diese Zielgruppe ausgerichtet ist: bei jedem Einkauf sammeln die Vereine und auch das Gewerbe Treuepunkte. Ende des Jahres erhalten diese eine Rückvergütung in Form eines Warengutscheines. Die Primuskarte Plus kann beantragt werden auf www.konsum-salgesch.ch/vereineundfirmen.



Zudem bietet das Konsum den Dorfvereinen die Möglichkeit, ihre Anlässe gratis an den Bildschirmen an der Kasse und am Schaufenster zu kommunizieren – ein toller Blickfang. Die Zusammenarbeit mit dem Konsum lohnt sich also gleich doppelt.

Aktionen 111 Jahre Konsum

Im Verlauf des Jubiläumjahres finden durchgehend Aktionen statt. Freut euch deshalb auf tolle Aktionen. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch an die Lieferanten und Partner für die grossartige Unterstützung.

Fest im Hof

Kein Jubiläum ohne Event: am 25. August werden wir mit unseren Genosschafter:innen, mit der Dorfbevölkerung, mit unseren Partnern und mit allen anderen auf die 111 Jahre anstossen. Freut euch auf einen super Sommer-Event im Hof mit einem tollen Rahmenprogramm!

Präsident Verwaltungsrat
Antoine Crettaz



Kontakt:
antoine.crettaz@konsum-salgesch.ch

Antoine Crettaz

«Sitz Dich ein!»

Verstärkung für den Gemeinderat gesucht...

Sitz dich ein!

Sich für die eigene Gemeinde stark machen? Verantwortung übernehmen? Neue Erfahrungen sammeln und wertvolle Fähigkeiten erwerben? Ein neues Netzwerk aufbauen? Warum nicht ein Amt in deiner Gemeinde übernehmen?

Unsere Region braucht engagierte Persönlichkeiten, die sich bei den kommenden Wahlen im Herbst 2024 für das Gemeinderatsamt zur Verfügung stellen.



Die schlechte Nachricht zuerst: Zahlreiche – vor allem kleinere – Gemeinden haben zunehmend Mühe, genügend Personal für die Gemeinderatswahlen zu finden. Seit Jahren sinkt die Bereitschaft, sich für ein solches Amt zu engagieren. Eine Folge davon sind «Zwangswahlen» oder stille Wahlen, bei denen freie Sitze ohne Befragung der Bevölkerung «aufgefüllt» werden. In vielen Gemeinden sind echte Wahlen kaum noch möglich. Eine im Jahr 2022 in den Oberwalliser Gemeinden durchgeführte Umfrage zeigt, dass das Problem von fehlenden Kandidatinnen und Kandidaten in der Region weit verbreitet ist.

Und jetzt die gute Nachricht: Es hat noch Platz in den Oberwalliser Gemeinderäten! Die Chance, in einer Gemeinde ein Amt übernehmen zu können, war nie grösser als jetzt. Egal, welches Alter, welches Geschlecht, welcher berufliche Hintergrund, welche politische Ausrichtung oder wie lange schon in der Gemeinde wohnhaft ... es besteht die Möglichkeit, sich zur Wahl zu stellen und sich damit für das Gemeinwohl zu engagieren. Was musst du tun? Gerade in kleineren Gemeinden lohnt es sich, mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern das Gespräch zu suchen. Ein solches Amt zu übernehmen, ist auch möglich, ohne zuerst aktiv dafür angefragt zu werden.

Sensibilisierungskampagne lanciert

Das erwartet dich: Ob Planungen für den neuen Dorfplatz oder für einen neuen Veloweg, ob eine Zusammenarbeit mit dem Kanton beim neuen Schutzdamm oberhalb des Dorfs, ob Massnahmen zur Erhaltung der Dorfschule oder aber Fragen rund um die Integration von Zuzügerinnen und Zuzüglern ... die Themenpalette im Gemeinderat ist sehr breit und erweitert den Blickwinkel. Im Team mit weiteren Gemeinderätinnen und -räten gestaltest du die Zukunft deiner Gemeinde aktiv mit. Für diese Arbeit im Milizsystem ist auch eine Entlohnung vorgesehen.

Um den Gemeinden bei ihrer Suche nach neuen Köpfen unter die Arme zu greifen und die Rekrutierung von politischem Nachwuchs zu unterstützen, hat der Verein Region Oberwallis, der alle Gemeinden im Oberwallis vertritt, die Sensibilisierungskampagne Sitz Dich Ein! gestartet. Ziel ist es, die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren, den Kandidatenkreis zu vergrössern und das Milizsystem zu stärken. Bis Ende Juni 2024 werden dafür verschiedene Kanäle genutzt (Plakate, digitale Screens, Inserate, TV-Spots oder soziale Medien). Das Herzstück der Kampagne ist die Webseite [SitzDichEin.ch](http://www.sitzdichein.ch), auf der sich Interessierte über das Gemeinderatsamt informieren können.

Mehr erfahren: www.sitzdichein.ch
Verein Region Oberwallis

Kehrichtsammelstellen der Gemeinde

Industriegebiet

Dorf

Kehrichtdeponie Chétroz

Öffnungszeiten
Dienstag – Samstag jeweils ab 7.30 - 11.45 und 13.30 - 17.15

Zugangsbeschränkung
Ausschliesslich mit Barcodekarte. Der Deponiewächter hat das Recht den Zugang zu verweigern.

Angebot

- Grünabfälle
- Sperrgut
- Eisen
- Kleine Mengen Inertstoffe
- Plastik

Sammelplatz

Haushaltsabfall
- wöchentlich am Donnerstag, (bei Feiertagen am Mittwoch); vor 07:00 Uhr

Papier / Karton
- monatlich am ersten Dienstag; vor 12:00 Uhr

Weihnachtsbäume
- jeweils am ersten und zweiten Mittwoch nach dem Dreikönigstag (am 6. Januar)

Tarife 2024 (inkl. MwSt.)

17 lt.	Fr. 0.95 / Sack
35 lt.	Fr. 1.90 / Sack
60 lt.	Fr. 3.40 / Sack
110 lt.	Fr. 6.20 / Sack
Gewogen	Fr. 410.00 / t (ohne MwSt.)

Sammelinfrastruktur
Pfarreisehne ist geöffnet von Mo. – Sa. ab 09-11 und 13-18
für Glas / PET; ALU / Weissblech; Nestlé-Kapseln; Mineralöl; Speiseöl; Gerätebatterien; kein Haushaltsabfall

Im Internet finden Sie unter der Seite www.salgesch-gemeinde.ch weiterführende Informationen rund um die Hauskehrichtsammlung und -Entsorgung.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG GRATULIERT

Personelles

15jähriges Dienstalter-Jubiläum Gemeindeschreiber

Kaum zu glauben, wie schnell doch die Zeit vergeht.

Am 1. Mai 2024 konnte Stefan Schmidt bereits sein 15-jähriges Jubiläum als Gemeindeschreiber der Einwohnergemeinde Salgesch feiern.

Stefan steht mit seinem breiten Fachwissen dem Gemeinderat sowie der Gemeindkanzlei jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Als Vorgesetzter der Verwaltung hat er gleichzeitig das Gespür, sein Team erfolgreich zu leiten. Solche Fähigkeiten sind entscheidend für den Erfolg einer Organisation. Als rechte Hand des Gemeinderates übt Stefan eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen der Bevölkerung, dem Personal und dem Gemeinderat aus. Kompetent und freundlich werden die Anliegen der Einwohner durch Stefan als Gemeindeschreiber, Registerhalter oder AHV-Zweigstellenleiter erledigt. Der Gemeinderat, die Verwaltung und die Abteilungen der technischen Dienste, danken ihm für seine wertvolle Arbeit / Unterstützung und gratulieren ihm zu seinem Jubiläum.



Stefan Schmidt

10jähriges Arbeitsjubiläum Verwaltungsangestellte Finanzabteilung

Seit nunmehr über 315360000 Sekunden bewegt sich unsere Mitarbeiterin in der Welt der Zahlen – und sie liebt es! Es gibt sie noch, diejenigen Menschen, welche sich Zahlen merken können, ohne sie aufzuschreiben oder digital speichern zu müssen. Die Gemeinde Salgesch hat das Glück, eine solche, zahlenaffine Person im Bereich Steuern, Gebühren und Finanzen in ihren Reihen zu haben. Der Gemeinderat gratuliert seiner Mitarbeiterin in der



Chantal Constantin

Finanzabteilung, Chantal Constantin(-Seewer) zu ihrem 10-jährigen Jubiläum im Dienst der Einwohnergemeinde Salgesch.

Wir wünschen Chantal für die weiteren Berufsjahre beste Gesundheit, weiterhin viel Freude an ihrem Arbeitsplatz und danken ihr im Namen der Bevölkerung für ihre treuen und wertvollen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit.

10jähriges Dienstalter-Jubiläum Mitarbeiter Werkhof und öffentliche Arbeiten

Der Gemeinderat gratuliert seinem Mitarbeiter der Technischen Dienste, Roland Loretan zu seinem 10-jährigen Jubiläum im Dienst der Einwohnergemeinde Salgesch. Wer kennt ihn nicht, «iischer Varni»: entweder hochkonzentriert am Arbeitsplatz oder mit einem charmanten Lächeln im Gemeindefahzeug beim Vorbeifahren.



Roland Loretan

Seit dem 19. Mai 2014, also nunmehr zehn Jahren ist er als Mitarbeiter im technischen Dienst und der Pflege sowie den Unterhalt im Dorf und deren Umgebung tätig.

Wir wünschen ihm für die noch verbleibenden Berufsjahre beste Gesundheit, viel Freude an seiner Aufgabe innerhalb der Technischen Dienste und danken ihm im Namen der Bevölkerung für seine treuen und wertvollen Dienste zum Wohle der Allgemeinheit.

Zum 90. Geburtstag

Am Freitag, 3. Mai 2024 konnte Klara Moreillon im Kreis ihrer Familie ihren 90. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat gratulierte der rüstigen Jubilarin und überbrachte ihr die besten Glückwünsche.

Die Gemeindeverwaltung und die ganze Bevölkerung gratulieren der Jubilarin zum besonderen Wiegenfest und wünsche ihr weiterhin eine gute Gesundheit und noch viele glückliche Stunden mit der Familie und Bekannten.



Herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag...



FUN 4 FAMILY



Kinderkreuzworträtsel Piraten

Lösungswort:

Witzecke

Die Lehrerin fragt: "Was ist flüssiger als Wasser?" Daraufhin meldet sich Lars und sagt: "Hausaufgaben - die sind überflüssig!"

Die Lehrerin fragt am ersten Schultag: "Hallo, wie heisst du?" - "Ich heisse Benjamin." - "Und dein Alter?" - "Der heisst Jens."

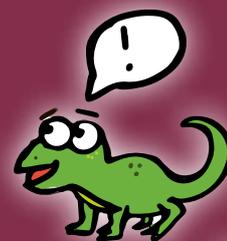
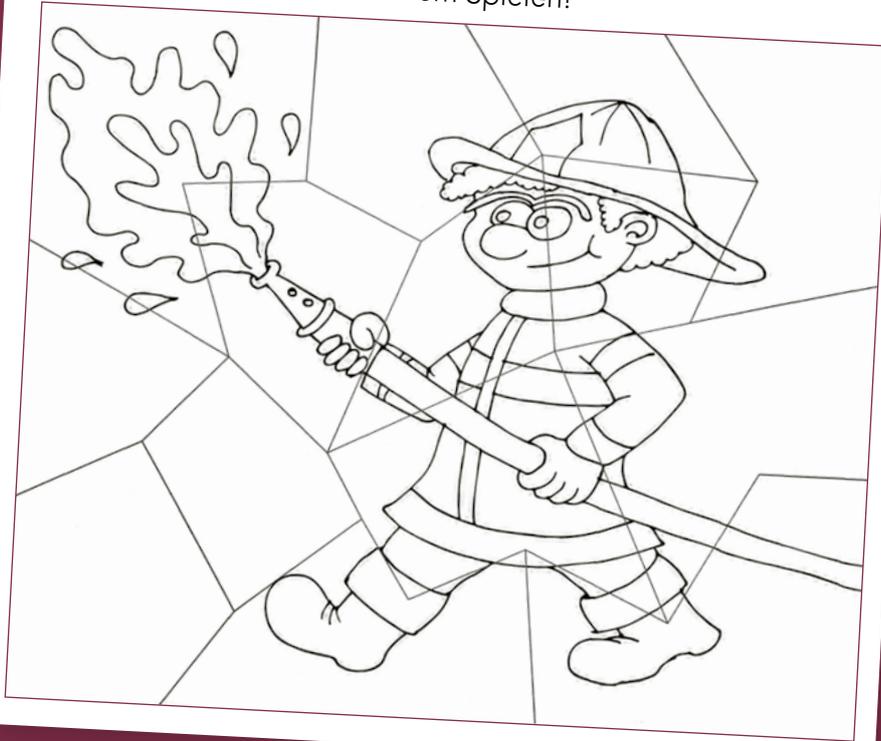
Fragt die Mutter nach der Schule: "Und wie war es heute in der Schule?" Daraufhin antwortet ihr Sohn: "Ich glaube unser Lehrer weiß selber nicht viel - er stellt uns andauernd Fragen."

Der Lehrer fragt die Schüler: "Ihr habt fünf Knöpfe in der Hosentasche und zwei fallen raus. Was habt ihr dann?" Eine Schülerin meldet sich und antwortet: "Ein Loch!"



Malen und puzzeln

Male das Puzzle aus und schneide dann die Teile auseinander!
Jetzt kann es losgehen mit dem Spielen!



© fw



© fw

			1				
2				7			3
		6		8	3		9
		7	4		1	3	
3	5	8		6		1	
	1		9				
9			6			5	
	4						7
		3			5		

Wer ist das?

Wer ist die gesuchte Person, welche wir folgendermassen beschreiben:

- engagierte und hilfsbereite Person
- sehr quirlig
- hat «Depot» im Griff
- kämpft ab und zu mit Sprachschwierigkeiten
- die Person tanzt für ihr Leben gern



AUS DEN KOMMISSIONEN

Rebbaukommission



Infos über die Helikopter Sprühflüge 2024

Auf Salgescher Territorium werden mit dem Helikopter ausschliesslich Schuttmittelprodukte, welche im biologischen Anbau eingesetzt werden, ausgebracht. Die Walliser Weinberge bringen qualitativ hochwertige Weine hervor, gehören aber mit ihren Terrassen und steilen Hängen zu den steilsten Weinbergen der Welt. Unter unseren klimatischen Bedingungen können sie jedoch ohne menschliches Zutun nicht gedeihen und gesunde Trauben hervorbringen. Ohne vorbeugende Bekämpfung können Pilzkrankheiten, insbesondere Mehltau und Falscher Mehltau, die Ernte vernichten. Der Helikopter ist zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel geworden, um den Weinbauern zu helfen, ihre Arbeit zu erleichtern und die Weinberge an steilen Hängen zu erhalten. Normalerweise beginnt die Behandlung der Weinberge etwa Mitte Mai und dauert bis Mitte August in regelmässigen Abständen von ungefähr 10 Tagen.

Es ist untersagt, sich während eines Sprüh-Fluges auf den behandelten Parzellen aufzuhalten sowie die Kulturen bei aufeinanderfolgenden Arbeiten für 24 bis 48 Stunden ungeschützt zu betreten - unabhängig von den angewendeten Produkten.

Sicherheitsabstände für Anwendungen aus der Luft

Abstandsregeln für Gebäude, öffentliche Areale und private Wohnzonen.

Unter privaten Gebäuden werden bewohnte Gebäude verstanden. Rebhäuschen fallen z. B. nicht darunter.

Der Sicherheitsabstand für private und öffentliche Gebäude und Zonen kann auf 30 m reduziert werden, falls ausschliesslich Produkte verwendet werden, die vom BLV im Rahmen des normalen Zulassungsverfahrens evaluiert und für diese Distanz bewilligt werden.

Die Vollzugshilfe «Ausbringen aus der Luft von Pflanzenschutzmitteln, Biozidprodukten und Düngern» können direkt auf der BAFU-Website abgerufen werden.

Unter folgendem Link ist der aktualisierte Kalender der Behandlungszonen aufgeschaltet:

<https://www.air-glaciers.ch/traitement-des-vignes>

A vertical calendar showing treatment zones for different months. The months are listed at the top: April, Mai, Juni, Juli, August, and September. Each month has a corresponding colored bar with a number indicating the number of treatment zones. The numbers are: April (20), Mai (1), Juni (2), Juli (2), August (4), and September (1).

Monat	Anzahl Zonen
April	20
Mai	1
Juni	2
Juli	2
August	4
September	1

Rechtsgrundlagen und Produkte für die Sprühflüge der Air Glacier sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.air-glaciers.ch/de-ch/spray-de-off>



Schulkommission – Schulklasse 8H

Rebbau in 100 Jahren

Wir, die 8H von Salgesch, haben die Chance erhalten an einem Projekt zum Thema: «Wie sieht der Rebbau in 100 Jahren aus?», teilzunehmen. Der Projektleiter besuchte uns Anfang erstes Semester in unserem Klassenzimmer. Mit dabei hatte er einen riesigen Koffer. Im Koffer befanden sich verschiedene Puzzleteile mit kleinen Geschichten darauf. Unsere Aufgabe bestand darin, die Geschichten zu einem Ganzen zusammenzufügen. Nach seinem Besuch sollten wir uns mit der Vorstellung beschäftigen, wie wir uns die Reben in 100 Jahren vorstellen würden. Unsere Motivation war gross und wir machten uns allein oder in Zweiergruppen an die ersten Skizzen. Schnell wurden aus den anfänglichen Skizzen die definitive Idee. Mit viel Fleiss machten wir uns an die Umsetzung des Projekts. Um unsere Fortschritte zu begutachten, kam der Projektleiter mehrere Male in die Schule vorbei. Nach einigen Schulwochen konnten wir den zeichnerischen Teil erfolgreich abschliessen.

Als nächster Arbeitsschritt war nun eine Tonaufnahme geplant. Ziel dieser Aufnahme war es, dass wir kurz erklären, was man auf unseren Zeichnungen alles sehen kann und weshalb wir uns für die verschiedenen Motive entschieden haben. Die Tonaufnahme ermöglicht zudem, dass man als Besucherin oder Besucher das Kunstwerk und unsere Gedanken besser verstehen. Wir durften



unsere Ideen auf Französisch oder Deutsch für die auf Band erklären.

Als Klasse haben wir uns schliesslich noch für einen Namen des Gesamtkunstwerks entschieden. «Die Zukunftsreben». Unser Highlight war es unsere eigenen Kunstwerke im Rahmen einer Ausstellung im Weinmuseum von Siders zu bewundern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann haben Sie die Möglichkeit unsere Kunstwerke, sowie andere spannende Attraktionen bis zum 1. Dezember 2024 im Weinmuseum von Siders zu bewundern.

Autorin: Lynn Varonier 8H PS Salgesch

Seniorenkommission

Die Mittagstische der Goldies sind immer gut besucht. Die letzten zwei Male waren wir im neuen Schulhaus. Es war sehr schön gemeinsam mit den Senioren und den Kindern zu Mittag zu essen.

Am 6. Juni 2024 wird das Mittagessen wieder in der beliebten Gillu sein. Nach der Sommerpause starten wir wieder am 5. September mit einem Raclette.

Liebe Senioren und Seniorinnen, wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Das Goldies-Team



Naturpark Pfyng-Finges



PFYNG-FINGES
Naturpark Wallis
Parc naturel Valais

Diana Leuk im Einsatz für Rehkitze

Jedes Jahr sterben tausende Rehkitze in der Schweiz bei der Heuernte. Dies liegt an ihrem natürlichen Schutzverhalten: still verharren und auf den Boden pressen. So geraten sie in das Mähwerk der Landmaschinen. Die Rehkitzrettung mittels Drohnen bietet hier eine effektive Hilfe. Mit Wärmebildkameras werden die jungen Kitze schnell identifiziert und können durch engagierte Helfer in Sicherheit gebracht werden.

Ab diesem Jahr startet die Diana Leuk mit Unterstützung des Naturparks Pfyng-Finges ebenfalls die Rehkitzrettung aus der Luft.

Betroffene Landwirte und unterstützende helfende Hände werden gesucht! Bei Interesse melden Sie sich bei Andreas Borter von der Diana Leuk (andreas.borter1@gmail.com, 079 516 08 74) oder beim Naturpark Pfyng-Finges, wo auch andere freiwillige Einsätze für die Natur möglich sind (a.theler@pfyng-finges.ch).

Wilde Nachbarn Wallis – mitmachen und Naturdetektiv werden

Haben auch Sie Marder, Fuchs, Igel oder andere Wildtiere rund um ihr Haus. Dann melden Sie diese über die

Webplattform «Wilde Nachbarn Wallis». Das kontinuierliche Sammeln solcher Zufallsbeobachtungen ergibt mit der Zeit ein gutes Bild über die Verbreitung von Tieren in und um den Siedlungsraum.

Auf der Webplattform finden sich auch Beobachtungstipps, Informationen zu Fördermassnahmen und zur Biologie der Wildtiere.

Wilde Nachbarn Wallis ist ein Projekt von Wilde Nachbarn Schweiz. Im Kanton Wallis wird das Projekt vom Naturpark Pfyng-Finges, dem Landschaftspark Binntal und dem Unesco Weltnaturerbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch getragen. Eine Begleitgruppe (Naturmuseum Wallis, Fauna.vs und La Murithienne) unterstützt die Träger in der Planung und der Umsetzung der Projekte.

Webplattform: wallis.wildenachbarn.ch

und: valais.nosvoisinsauvages.ch

Bereit für die Challenge?

Können Sie sich eine Woche lang nur von dem ernähren, das in einem Umkreis von 30 Km produziert wird? So lautet die Challenge, welche der Schweizerische Kleinbauernverband und die Schweizer Naturparks vom **16.–22. September 2024** ausschreibt.

Geplant sind auch eine Filmvorführung, ein Diskussionsabend und Regio Challenge Menus in den Restaurants.

Melden Sie sich bei Interesse unter :

admin@pfyng-finges.ch / 027 452 60 60.

Quelle : <https://www.kleinbauern.ch/regiochallenge/>



©Didier Jeannin



Save the date!
Reparieren statt wegwerfen!
Repair Café am 23.11.24 in Salgesch

Auch in diesem Jahr organisiert der Naturpark Pfyf-Finges ein „Repair Café“ in Salgesch. Neben der Reparatur von defekten Geräten bietet die Ecole de couture aus Siders auch einfache Schneiderarbeiten an.

Der Naturpark Pfyf-Finges plant eine Weiterentwicklung des Angebots in den nächsten Jahren und sucht dabei immer nach freiwilligen Reparateuren für Repair Cafés oder nach Geschäften aus der Region, welche solche Reparaturen selber durchführen.



Wussten Sie, dass ...

... der Naturpark Pfyf-Finges in Partnerschaft mit Leuk Tourismus einen Mehrwegbecher-Verleih anbietet? Für Anlässe stehen 4000 Becher für kalte oder warme Getränke zur Verfügung. Die Miete ist kostenlos, lediglich die Reinigungskosten werden mit CHF 15.– pro 100 Stück fakturiert. Reservationsformular:
www.pfyf-finges.ch/becher

... am 18. / 19. Juli 2024 Kinder in den Pärken aller Alpenländer die Möglichkeit haben, mit RangerInnen die Berge zu entdecken? Die internationale Veranstaltung heisst «Youth at the top» und findet auch im Naturpark Pfyf-Finges statt, wo die Kinder den Tag auf einer Alp verbringen und auch dort übernachten.
Anmeldung unter: www.pfyf-finges.ch/yatt

... der Naturpark Pfyf-Finges Gartenbesitzern und Unternehmen kostenlose Erstberatungen für die Umgebungsgestaltung anbietet.
Melden Sie sich bei Interesse bei Evelyne Oberhammer, Fachbereichsleiterin Natur und Landschaft, eo@pfyf-finges.ch

... sich im Produzentenverzeichnis des Naturparks Pfyf-Finges eine umfassende Sammlung regionaler Produkte mit Kontaktangaben der jeweiligen Produzenten findet? www.pfyf-finges.ch/produkte

Wimmelbuch - Oü est Finya?

Gemeinsam mit den Tourismusdestinationen der Region konnte der Naturpark dieses Buch realisieren, welches die schönsten Landschaften des Naturparks Pfyf-Finges beleuchtet: Salgesch, Sierre, Crans-Montana, Leuk, Erschmatt, Leukerbad und das Turtmanntal.

Das Buch kann bei den regionalen Tourismusdestinationen oder im Natur- und Landschaftszentrum für CHF 28.– gekauft werden.



Im textlosen Wimmelbuch führt Finya die Kinder zu den schönsten Orte und Landschaften des Naturparks Pfyf-Finges.

Weinmuseum – Musée du Vin

Musée du Vin Weinmuseum

Sierre: eine Klasse aus Salgesch hat an der Ausstellung teilgenommen

Die aktuelle Wechselausstellung des Weinmuseums – Zeichne mir den Rebberg von morgen – geht der Frage nach, wie es um die Zukunft des Walliser Weinbaus bestellt ist. Auf der Grundlage von Aussagen werden aktuelle Fragestellungen untersucht und Wege für die Zukunft aufgezeigt, veranschaulicht mit den Werken von sechs Illustratoren und Illustratorinnen.



©Weinmuseum/Charly Cavin

Die Ausstellung gab auch zwei Klassen 8H aus Salgesch und Sierre freie Hand, damit die Schülerinnen und Schüler auch in die Zukunft blicken und den Weinberg zeichnen konnten, den sie sich morgen vorstellen und wünschen. Die Zeichnungen und mündliche Erklärungen/Gedanken der Klassen 8H von Viviane Mudry (Salgesch) und Michael Mathier/Nicole Müller (Borzuat, Sierre) können ohne weitere Verzögerung im Weinmuseum Sierre entdeckt werden!

Führung und Atelier für Schulklassen

Wir empfangen gerne Schulklassen der Zyklen 2 (7H-8H) und 3 für eine kostenlose Führung inkl. Ateliers. Die Lehr-

person nimmt mit dem Weinmuseum Kontakt auf und bucht die Aktivität mindestens drei Wochen im Voraus, per Mail (samuel.hubert@museedevin-valais.ch) oder telefonisch. Zusätzliche Informationen unter unserer Webseite.

Zeichne mir den Rebberg von morgen!

Du zeichnest gerne und hast Lust, dich in die Zukunft zu versetzen? Dann schick deine Zeichnung an das Weinmuseum, das sie während der Nacht der Museen im Rahmen seiner aktuellen Ausstellung zeigen wird!

Praktische Infos

Wer? Für alle, ohne Altersbeschränkung

Was? Du musst den Rebberg der Zukunft darstellen.

Wie? Die Zeichnung kann allein oder mit mehreren Personen, auf einem A4-Blatt und mit der Technik deiner Wahl angefertigt werden.

Warum? Deine Zeichnung hat die Chance, während der Nacht der Museen am 9. November 2024 im Weinmuseum von Sierre gezeigt zu werden.

Wo? Wenn du fertig bist, schicke deine Zeichnung mit Angabe deiner Kontaktdaten und deines Alters:

- Per Post: Weinmuseum, Rue Ste-Catherine 6, 3960 Sierre
- Per E-Mail: im JPEG-Format an samuel.hubert@museedevin-valais.ch

Bis wann? Teilnahmefrist 31. Oktober 2024

Salgesch: Neues Angebot für die Schulen

Wie kam es dazu, dass dem Weinbau im Wallis so viel Platz eingeräumt wurde? Welche Art Leben versteckt sich zwischen den Rebstöcken und verleiht dieser monokulturellen Landschaft Farbe? Wie sieht die «Wohn-gemeinschaft» aus, welche Pflanzen und Tiere in diesem Lebensraum bilden? Soweit die Fragen, die im Rahmen unserer neuen Aktivität Es wimmelt im Rebberg aufge-griffen werden.



©Weinmuseum/Charly Cavin

Diese Aktivität, die seit letztem Herbst für die Klassen der Zyklen 2 und 3 angeboten wird, war bisher ein grosser Erfolg. Pädagogische Materialien wurden speziell hergestellt, damit die Schülerinnen und Schüler die Entwicklung der Walliser Weinlandschaft und das wimmelnde Leben in den Reben auf spielerische Weise entdecken.



Wir freuen uns, dass sich andere Schulklassen für diese Aktivität, die Wissenserwerb, Entdeckung, Kreativität, Kooperation und Spiel miteinander verbindet, anmelden! Die Lehrperson nimmt mit dem Weinmuseum Kontakt auf und bucht die Aktivität mindestens vier Wochen im Voraus, per Mail (samuel.hubert@museedevin-valais.ch) oder telefonisch. Zusätzliche Informationen unter unserer Webseite.

Praktische Infos

Öffnungszeiten

März bis November

Mittwoch bis Freitag: 14h – 18h

Samstag & Sonntag: 11h – 18h

Führungen

Ganzjährig auf Anfrage

Kontakt

Musée du Vin | Weinmuseum
Rue Ste-Catherine 6 – 3960 Sierre
Museumsplatz 1 – 3970 Salgesch

+41 (0)27 456 35 25

contact@museedevin-valais.ch

www.weinmuseum-wallis.ch

Facebook: [@museedevin.weinmuseum](https://www.facebook.com/museedevin.weinmuseum)

Instagram: [museedevinvalais](https://www.instagram.com/museedevinvalais)



Bei der Erstkommunion machte der Trachtenverein ein schönes Bild mit zahlreichen Mitgliedern und auch einige jüngere Trachtenkinder verschönerten unser Erscheinen.

Für den Trachtenverein, Sibylle Zumofen



Samariterverein

Feierlicher Rückblick:

60 Jahre Samariterverein Salgesch

Salgesch, 27. April 2024 – Ein sonniger Samstagvormittag begrüßte die Gäste zum 60-jährigen Jubiläum des Samaritervereins Salgesch. Gegründet im Jahr 1964 von einer Gruppe von 30 Frauen und ein paar Männern, hat sich der Verein über die Jahrzehnte hinweg als feste Institution in der Gemeinde etabliert. Trotz der wechselnden Zeiten und Herausforderungen ist der Verein stets seiner Mission treu geblieben, das Wohlergehen und die Sicherheit der Menschen in Salgesch zu fördern.



Als die Jubiläumsfeier begann, strömten die Besucher in Scharen herbei, darunter sogar einige der ehrenwerten Gründungsmitglieder. Die Atmosphäre war geprägt von Freude, Nostalgie und Dankbarkeit für sechs Jahrzehnte Engagement und Dienst am Nächsten.



Während die Erwachsenen sich in spannenden Posten in Erster Hilfe übten, fanden die jüngeren Gäste reichlich Unterhaltung dank des Blaurings, einer Hüpfburg und eines Parcours, der spielerisch die Bedeutung von Notfallnummern vermittelte. Die Besichtigung einer Ambulanz weckte bei vielen Neugier und Bewunderung für die Arbeit der Rettungskräfte.



Mutige Besucher wagten sich an die praktische Reanimation und die Bedienung eines Defibrillators heran, während andere eine Einführung in die Wundversorgung und den Umgang mit Verbrennungen erhielten. Ein wahrhaft lehrreicher Tag, der zeigte, dass es nie zu spät ist, lebensrettende Fähigkeiten zu erlernen.



Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Der Grillstand erfreute sich einer so grossen Beliebtheit, dass selbst die Veranstalter vom Ansturm überrascht waren. Eine lange Warteschlange bildete sich, doch die Geduld wurde mit köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken belohnt.



Die musikalische Umrahmung durch "FireJam", "Nameless" und "Fab2" sowie DJ Gudrun sorgte für beste Stimmung, während die Tanzgruppe Sosta mit ihren beeindruckenden Darbietungen das Publikum begeisterte.

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Besuchenden, Helfenden, Sponsoren und den Verantwortlichen der Tombola. Ein besonderer Dank geht an Cindy und Kimberley für ihr unermüdliches Engagement und einwandfreie Organisation.

Für diejenigen, die das Jubiläumsfest verpasst haben, besteht die Möglichkeit, an den monatlichen Übungen teilzunehmen, die jeden zweiten Donnerstag im Monat stattfinden. Interessierte können sich gerne bei der Präsidentin Patricia Constantin oder einem Vereinsmitglied melden.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf 60 Jahre Samariterverein Salgesch zurück – auf Vergangenes mit Stolz und Dankbarkeit und in die Zukunft mit Vorfreude und Entschlossenheit, weiterhin gemeinsam Gutes zu tun.

Für den Samariterverein
Anja Brenner

Karate-DoChidokai



Ende April haben wir an einem Lehrgang in Genf, mit Sensei Nakajima, teilgenommen und konnten uns ebenfalls mit den anderen Klubs während der ersten Coupe Chidokai 2024, messen.

Ein paar Medaillen sind, zu unserer grossen Freude, mit uns ins Wallis gekommen! Wir haben auch die 50 Jahre des Karate Chidokai in der Schweiz gefeiert.

Wir heissen Kinder ab 3 Jahren willkommen und bieten ebenfalls Kurse für Jugendliche und Erwachsene an.

Teilen und arbeiten wir zusammen die Werte des Karates: Sich selbst respektieren, die anderen respektieren, Mut, Selbstkontrolle, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Treue, ... das alles auf spielerische Art und dem Alter angepasst.



Uhrzeiten

7/9 Jahre	Montag 16h30–17h30
10 Jahre und älter	Montag 17h30–19h00
3/6 Jahre	Dienstag 16h30–17h30
Für alle Niveaus	Mittwoch 18h30–20h00

Infos und Anmeldungen:

Christelle Le Ru 078/669.55.77

Birgit Locher 078 / 804.04.59

Per E-Mail: chidokai.salgesch@gmail.com

und auf unsere Facebookseite

Fin avril, nous sommes allés participer à un stage à Genève avec Sensei Nakajima et avons pu nous confronter à d'autres clubs lors de la première Coupe Chidokai 2024. Quelques médailles sont rentrées avec nous en



Horaires des cours	
7/9 ans	lundi 16h30/17h30
10 ans et plus	lundi 17h30/19h00
3/6 ans	mardi 16h30/17h30
Pour tous niveaux	mercredi 18h30/20h00

Valais pour notre plus grand bonheur! Et nous avons aussi fêté les 50 ans du Karaté Chidokai en Suisse.

Nous accueillons les enfants dès 3 ans et proposons également des cours pour ados et adultes.

Partageons et travaillons ensemble les valeurs du karaté: le respect de soi, le respect des autres, le courage, le contrôle de soi, la gentillesse, la modestie, la sincérité, la courtoisie, la fidélité,... tout ceci de manière ludique et bien adapté à chaque âge.

Renseignements et inscriptions:

Christelle Le Ru 078/669.55.77

et Birgit Locher 078/804.04.59

Par email : chidokai.salgesch@gmail.com

et sur notre page Facebook



Treffpunkt Tschüdanga

Naturspielgruppe 2024/2025

Im Treffpunkt Tschüdanga erhalten die Kinder Zeit und Raum für die unmittelbare Begegnung und das Erleben von Natur und Tieren mit allen Sinnen. Die Naturspielgruppe bietet die Möglichkeit, die Natur zu entdecken, sich im Freien zu bewegen, mit Naturmaterialien zu spielen und dies alles umgeben von Hühnern und Geissen, in Gesellschaft von Pferden und Katzen.

Der grosse Garten, das gemütliche Waldsofa und das Weidenhäuschen laden zum Entdecken und Spielen ein. Am Mittwoch wird das Mittagessen zusammen mit den Kindern auf dem Feuer gekocht. Die Ruhezeit nach dem Essen findet im Wald, am Fusse der Bäume und beim Klang der Vogelstimmen statt.

Gerne nehmen wir Anmeldungen für das Schuljahr 2024/25 entgegen.

Sprache Deutsch und Französisch

Dauer 2.5 / 5 oder 7.5 Stunden

Alter ab 3 Jahre

Preis ab CHF 25.– pro Halbtage

www.compagniedigestif.ch/angebote/naturspielgruppe/



Naturkrabbelgruppe

Entdecke und erlebe den Treffpunkt Tschüdanga zusammen mit deinem „Chräbblen“ und erhalte die Möglichkeit zum Austausch mit andern Eltern und der Tschüdanga Crew.

Mittwochs ab 14 Uhr bis 16:30 Uhr
(flexible Ankunfts- und Abfahrtszeiten)

Leitung Jennifer Skolovski

zVieri Um 14.45 Uhr

Art'Mini Um 15 Uhr seid ihr eingeladen,
im Rahmen von « Art'Mini outdoor » als Gruppe
auf spielerische Art in Kontakt zu treten.

Preis CHF 80.– für 1 Semester

Alter ab 0 Jahren mit Begleitperson

www.compagniedigestif.ch/naturkrabbelgruppe24/

Jennifer Skolovski

Künstlerische Leitung Compagnie Digestif

Projektleitung Treffpunkt Tschüdanga

MA Physical Theater

BA Primary & Pre-Primary Education

+41 78 711 81 33

skolovski@yahoo.de

compagniedigestif.ch



Kegelclub Raspille

Der Kegelclub Raspille konnte mehrere Erfolge feiern. So gewann Raspille 1 bei der VS-Meisterschaft das Finalspiel der Gruppe B auf der Ladenbahn Naters rechts gegen La Poste Freaks mit 628 zu 616 Kegeln, wurde B-Gruppensieger und steigt somit in die Gruppe A auf.



Hinten von links: Montani Ewald, Constantin Edmund, Moreillon Rémy. Vorne von links: Kuonen André, Tenud Bruno.

Im kleinen Final um Platz 3, auf der Kegelbahn Visp links, siegt Des Alpes gegen Raspille 2 mit 641 zu 616 Kegeln.

Beim Lonza Cup erreichte Edmund Constantin den 1. Platz und konnte einen persönlichen Erfolg feiern.

Folgende Vereine nahmen teil:

- Alle Neun Raron
- Alle um Gampel
- Edelweiss Steg
- Raspille Salgesch



Herzliche Gratulation!

Im Halbfinalspiel spielte Raspille 1 gegen Raspille 2



Hier ein Foto nach dem Halbfinalspiel

Nachfolgend noch Auszüge aus den Ranglisten:

VS-Meisterschaft

Kategorie A

Montani Ewald	Rang 6
Kuonen André	Rang 8
Kuonen Dario	Rang 10
Tenud Bruno	Rang 13
Constantin Markus	Rang 17

Kategorie B

Constantin Edmund	Rang 2
Cina Yannick	Rang 9
Cina Walter	Rang 13
Kuonen Elmar	Rang 19

CH-Meisterschaft

Kategorie A

Kuonen André	Rang 7
--------------	--------

Kategorie B

Constantin Edmund	Rang 3
Kuonen Dario	Rang 8
Cina Yannick	Rang 10

Veteranen II

Montani Ewald	Rang 8
Cina Walter	Rang 12
Kuonen Elmar	Rang 21

Interessierte sind herzlich willkommen!

Wir trainieren vom September bis Mai jeweils am Dienstagabend auf der Kegelbahn des Hotels Art le Vin (ehemals Hotel Rhone).

Kegelclub Raspille

Interview mit André Mudry

Mit Erfahrung in die Zukunft sehen

Wenn man sich in Salgesch jemanden mit einem nicht ganz durchschnittlichen Beruf sucht, so stösst man bald einmal auf André Mudry. Er hat sich bereits in jungen Jahren für den Weg des Berufsmilitärs entschieden und mich in unserem Gespräch in seinen Alltag in der Schweizer Armee mitgenommen. Wer ist der Mann in der Uniform mit dem Lebensmotto „Nix halbs“?

Herr Mudry, auch für Sie als Einstieg in das Interview eine Schnellfragerunde:

Dorfleben oder Grossstadt?

AM: Ich hatte die Chance in verschiedenen Dörfern der Schweiz zu leben, wie hier in Salgesch, aber auch in Grossstädten wie Paris. Beides hat seinen Charme, aber wenn ich mich am Schluss entscheiden müsste, würde ich



das Dorfleben wählen, weil ich es sehr schätze, dass sich die Menschen hier noch kennen und dies viel zu einem guten Gemeinschaftsgefühl beiträgt.

Rot- oder Weisswein?

AM: Das ist eine gute Frage. Ich trinke gerne ein Glas Wein – guten Wein und er darf auch aus anderen Gegenden kommen (schmunzelt). Es hängt von der Tageszeit, dem Ambiente und den Beilagen ab. Wenn ich das alles kombiniere, kann ich sagen, ob es eine Assemblage oder eine einzelne Cépage sein soll.

Tenue légère oder Uniform?

AM: Beim Militär ist das Arbeitstenue Uniform natürlich gegeben. Bei mir diktiert die jeweilige Tätigkeit den Dresscode, wobei dieser im Militär relativ einfach gehalten wird. Wir kennen zwei Grundtenues.

... bezeichnet man nicht eines davon als Tenue A?

AM: Ja, es gibt Tenue A (Ausgang) und den TAZ (Tarnanzug). Die Grundkonfiguration der Uniform wird je nach Witterung reduziert oder erweitert. Am Wochenende liebe ich natürlich das Tenue légère. Jedoch meinte bereits Gottfried Keller in einer seiner Novellen: «Kleider machen Leute». Wenn ich am Ende des Tages Bilanz ziehe, sehe ich nicht unbedingt die Kleider, sondern die Menschen, welche darin stecken und das macht es interessant.

Raclette oder Fondue?

AM: Das sind beides Delikatessen. Für mich jedoch ganz klar das Raclette und ich kann es auch begründen. Einerseits ist es ein Walliser Traditionessen, andererseits habe ich in den letzten Jahren entdeckt, wie unterschiedlich die Käsesorten schmecken, obwohl die Alpen im Wallis geographisch sehr nahe beieinander liegen. Dies finde ich äusserst faszinierend. Es hat anscheinend damit zu tun, welches Gras die Kühe fressen (schmunzelt).

Klassische Musik oder Militärmusik?

AM: Ich bin offen für fast alle Musikrichtungen ausser vielleicht Heavy Metal und Punk. Aber auch hier kommt

es auf die Situation an. Will ich mich entspannen, höre ich sehr gerne leichte klassische Musik oder auch Jazz. Wenn ich von berufswegen einen Anlass organisiere und Einfluss auf die Musikwahl habe, wünsche ich mir «Marignan» von Jean Daetwyler – nicht nur weil der Marsch an die «Schlacht bei Marignano» von 1515 erinnert, sondern auch weil die Walliser Hymne ein Teil davon ist.

Haben Sie bereits als Kind eine Faszination für Uniformen verspürt?

AM: Ja, aber nicht speziell für die Militäruniform. Ich stellte mir immer die Frage, was es wohl bedeutet, wenn jemand eine Uniform trägt. Dabei konnte ich feststellen, dass es verschiedene Gründe dafür gibt. Die Uniform kann die Zugehörigkeit zu einer Organisation oder einem Verein zum Ausdruck bringen. Sie kann aber auch in der Ausübung eines Berufes oder einer Aktivität eine Hilfe sein oder sie kann zum Schutz dienen. Die Palette der Möglichkeiten war für mich als Junge sehr gross. Es konnte die Polizei sein, aber auch Postbeamte, Ärzte, Krankenschwestern oder Gardisten im Vatikan – sie alle gefielen mir.

Wie sind Sie schlussendlich zur Armee gekommen? Durch Zufall oder geplant?

AM: An Zufälle glaube ich nicht (schmunzelt). Ich habe relativ früh mit dem Gedanken gespielt, Berufsoffizier zu werden. Es gab eine Person in meinem Leben, welche Einfluss auf meine Berufswahl hatte, nämlich mein Onkel Jean-Daniel Mudry. Selbstverständlich haben mich andere Menschen auch geprägt, aber in diesem Zusammenhang möchte ich seinen Namen erwähnen. Er hat mich bereits als kleiner Junge ab und an mit in den Militärdienst genommen. Bevor ich mit 16 Jahren meine Lehre begann, durfte ich ihn an einen Kurs in St. Luzisteig begleiten und dort aktiv teilnehmen. Dies verstärkte im Anschluss meinen Wunsch, den Weg zum Berufsmilitär einzuschlagen.

Haben Sie denn zuerst einen Beruf erlernt?

AM: Ja, ich habe zunächst eine Lehre als Konstruktionschlosser bei der damaligen Alusuisse abgeschlossen.

Begeistert von der Technik habe ich anschliessend berufsbegleitend am Abend-Technikum der „Juventus Schulen“ in Zürich ein Studium in Maschinenbau absolviert. Zudem war dieses Studium die Voraussetzung, um später an der ETH an der Abteilung Militärwissenschaften studieren zu können.

Wie ging es nach der Rekrutenschule für Sie weiter?

AM: In der Schweizer Armee wird zwischen einer Laufbahn als Miliz- und als Berufsoffizier unterschieden. Vielfach verlaufen diese zwei Karrieren parallel. Meine Laufbahn in der Miliz sah folgendermassen aus. Nach der RS in Airolo (Familientradition, Gebirgsfüsilier) absolvierte ich die zweijährige Ausbildung zum Leutnant am Stück. Wenn man in der Armee einen Grad anstrebt, spricht man damit eine Bewerbung (Aspiration) aus. In der Folge durchläuft man verschiedene Selektionen. Bei entsprechendem Erfolg folgt eine theoretische Ausbildung in einem Lehrgang oder einer Schule. Danach kommt ein praktischer Teil, wobei die Theorie in die Praxis umgesetzt wird. In der Umgangssprache nennt man dies „den Grad abverdienen“. Für jede weiterführende Funktion durchläuft man denselben Prozess. So konnte ich vom Leutnant zum Oberst oder vom Zugführer zum Regimentskommandant alle Stufen milizmässig durchlaufen. In meinem Fall kam noch die Ausbildung zum Generalstabsoffizier hinzu.

Und wie sieht die Laufbahn beim Berufsmilitär aus?

Nach meiner zivilen Ausbildung studierte ich an der ETH Zürich Militärwissenschaften. Daran anschliessend ging es kreuz und quer durch die Schweiz. Von Zürich nach Chur und Isonne als Einheitsinstruktor und dann nach Chamblon als Klassenlehrer in der Infanterieoffiziersschule. Später nach Bern als Mitarbeiter in der Projektgruppe Armee XXI und dann nach Lavey am Pilotprojekt „Durchdiener“. Im Anschluss folgte eine Ausbildung an der Ecole de guerre in Paris.

Sie durften nach Paris gehen?

AM: Ja und für mich war es doppelt schön, weil ich meine Familie für ein Jahr mitnehmen durfte. Die Kinder waren noch klein - die Zwillinge Stéphanie und Viviane in der

1. Klasse und Robin in der 3. Klasse. Sie besuchten eine öffentliche Schule im siebten Arrondissement. Es war eine fantastische Erfahrung für die ganze Familie, weil wir jeden Tag zusammen sein konnten und nebst der Ausbildung das grosse kulturelle Angebot von Paris geniessen durften.

Wie ging Ihre «Tour de Suisse» dann weiter?

AM: Meine Abkommandierungen dauerten durchschnittlich drei Jahre. Im Anschluss an Paris kam ich nach Colombier und führte dort als Kommandant die Infanterieoffiziersschule. Später ging es wiederum ins Tessin. In Losone war ich zunächst Stabschef und später auf dem Monte Ceneri Kommandant der Spezialkräfte der Schweizer Armee. Parallel zu weiteren Funktionen in Bern konnte ich einen Master in Sicherheitspolitik und Krisenmanagement an der ETH Zürich absolvieren. Bei Modulen in Singapur, Washington D.C. und London näherten wir uns sicherheitspolitischen Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven an. Im Anschluss daran wurde ich Kommandant Rekrutierung der Schweizer Armee. Dabei war ich verantwortlich für deren sechs Rekrutierungszentren in Sumiswald, Windisch, Rüti, Monte Ceneri, Lausanne und Mels. Dies war für mich persönlich herausfordernd. In meinem Team waren dieses Mal weniger Militärangehörige, dafür viele zivile Mitarbeiter, Frauen und Männer sowie Lehrlinge und „fast Pensionierte“. Ich leitete ein Spektrum von 27 unterschiedlichen Stellenprofilen wie bspw. Psychologen, Sportlehrer und medizinisches Fachpersonal.

Es braucht also sehr viel Flexibilität von Ihnen?

AM: Unbedingt. Jeder Funktionswechsel bringt neue Herausforderungen mit sich. Erst vor ein paar Jahren war ich das erste Mal im Wallis stationiert, sprich in Sion bei der Militärpolizei als deren Stabschef. Nach Paris war dies erst das zweite Mal, dass ich jeden Abend nach Hause konnte. Seit 2022 bin ich allerdings als Stabschef der Territorialdivision 1 in Morges tätig.



Wie geht die Vereinbarkeit dieses Berufes mit dem Familienleben? Sie konnten ja nur einmal Ihre Familie mitnehmen.

AM: Ja, Paris war eine Ausnahme. Grundsätzlich bin ich von Montag bis Freitag in der Arbeit und damit nicht zu Hause. Damit es funktioniert, müssen ein paar Bedingungen erfüllt sein. Die erste betrifft natürlich die Familie und vor allem meine Frau Daniela. Sie mussten mit diesem Lebensrhythmus nicht nur einverstanden aber vor allem selbstständig sein. Man kann diesen Beruf nur zu 100% erfüllen, wenn man zuhause jemanden hat, der alles managt. Ich habe wirklich sehr viel Glück diesbezüglich. Natürlich war es für die Kinder manchmal schwierig, wenn Papa am Freitag kam, nicht immer ausgeruht und empfänglich war und am Montag wieder ging. In den ersten sechs Jahren sind wir sechsmal umgezogen. Als dann die Zwillinge auf die Welt kamen, entschlossen wir uns nach Salgesch zurückzukehren und Wurzeln zu schlagen (schmunzelt). Hier wäre doch für mich die Gelegenheit einmal meiner Frau Daniela, meinem Sohn Robin und meinen Töchtern Stéphanie und Viviane „Merci“ zu sagen für die Unterstützung und das mir entgegengebrachte Verständnis.

Was sind denn Ihre Aufgaben in der Armee? Wie muss ich mir eine Woche als André Mudry vorstellen?

AM: Theoretisch gibt es eine Standardwoche, die jedoch selten so abläuft, wie sie geplant war. Wenn man eine Planung hat, kann man improvisieren, wenn man keine hat, muss man... Montag gilt als Tag der Rapporte. An diesem Tag werden Standortbestimmungen gemacht, Aufträge erteilt, Aufgaben synchronisiert und koordiniert, sodass am Abend der gesamte Stab weiss, was in der laufenden Woche zu tun ist. Es gibt Einsätze, die man längerfristig planen kann wie zum Beispiel eine Konferenz in Genf, wobei die Armee die Polizei unterstützt. Ebenso gehören nicht planbare Ereignisse wie der Waldbrand in Bitsch dazu. In solchen Notfällen lässt man alles stehen und liegen und schenkt seine ganze Aufmerksamkeit diesem Ereignis.

Was macht eigentlich ein Stabschef?

Ein Stabschef synchronisiert sämtliche Aktivitäten auf der Vertikalen und der Horizontalen. Vertikal heisst nach oben bis zum Bundesrat und nach unten bis zu den Kompanien. Die horizontale Koordination betrifft die anderen drei Territorialdivisionen der Armee. Hier arbeite ich oft mit den politisch Verantwortlichen der Kantone, den Dienstchefs, Organisationskomitees von Sportanlässen wie Adelboden oder Wengen zusammen. Bildlich kann man sich ein grosses Getriebe vorstellen, bei dem ich dafür verantwortlich bin, dass die einzelnen Zahnräder schön ineinandergreifen, in der richtigen Position liegen und vor allem, dass kein Sand ins Getriebe gerät.

Was würden Sie jungen Interessierten für Ratschläge bezüglich einer Karriere im Militär geben?

AM: Erstens empfehle ich ihnen, sich von ihrer momentanen Situation, sprich dem Ort, wo sie Dienst leisten, ein Bild zu machen. Zweitens sollten sie das Gespräch mit ihrem Vorgesetzten oder mit jemandem, der den Weg bereits eingeschlagen hat, suchen. Wichtig ist, dass sie sich von der Ausbildung bis zur Entlohnung als Berufsoffizier sowie von Vor- und Nachteilen der Laufbahn ein eigenes Bild verschaffen. Falls sie bereits eine Partnerin oder einen Partner haben, sollten sie diese Perspektive mit ihr/ihm besprechen, damit sie gemeinsam diesen Weg angehen können. Sie sollten sich auch Gedanken darüber machen, was geschieht, wenn sie vorzeitig die Karriere beenden. 30 Jahre in derselben Institution sind heute nicht mehr selbstverständlich.

Was fasziniert Sie ganz persönlich immer noch an Ihrer Berufswahl?

AM: Die Begegnungen. Ich sehe täglich verschiedene Menschen. Wenn ich am Tagesende darüber reflektiere, stelle ich fest, dass ich von jeder Person etwas lernen konnte. Jemand der etwas vorbildlich gemacht hat, kann mich inspirieren. Ich kann aber auch von jemandem lernen, der etwas falsch gemacht hat. Ein weiterer wichtiger Punkt, warum mir mein Beruf gefällt, ist die Abwechslung. Es verläuft kein Tag wie der andere.

Welche Sprachen benutzen Sie am meisten?

AM: Es kommt immer darauf an, in welchem Umfeld ich gerade arbeite. Momentan ist Französisch dominierend. Während meiner Zeit im Tessin wollte ich stets, dass die Leute mit mir italienisch sprechen. Ein Berufsoffizier sollte sich mindestens in einer zweiten Landessprache ausdrücken können. Englisch frischte ich während meiner Studienzeit auf.

Gab es einen ganz speziell schönen Moment in Ihrer Laufbahn?

AM: Ja, den gab es. Ich durfte zwischen 1999 und 2006 zweimal pro Jahr einen Lehrauftrag im Vatikan durchführen, bei dem ich die Kader der Päpstlichen Schweizergarde zu verschiedenen Themen in den Bereichen Ausbildung und Führung instruieren durfte. Dies war eine sehr spannende Zeit mit vielen eindrücklichen und bleibenden Erinnerungen. Nicht zu vergessen auch die Siegerehrung bei den Lauberhornrennen in Wengen 2024, wo ich dem Athleten aus Norwegen seinen «Lohn» überreichen durfte. Ein einmaliges Erlebnis in dieser Kulisse und mit dem Publikum.



Würden Sie diesen Beruf wieder wählen?

AM: Sofort!

Keine Alternativen?

AM: Nein, ganz ehrlich, ich spielte nie mit dem Gedanken, den Beruf zu wechseln. Dieser ist so spannend und interessant, dass ich nicht auf die Idee kam, auszusteigen.

Wo und wie kann André Mudry auftanken?

AM: Im Maiensäss und in den Reben finde ich meine Ruhe. Meine Arbeitstage sind sehr kopflastig und abends bin ich oft mental müde. Dabei sehe ich nicht immer direkt ein konkretes Ergebnis. Papier bleibt Papier, auch wenn ich es lese. Als Ausgleich dazu schätze ich die Arbeit im Maiensäss und in den Reben. Zudem gehe ich auch sehr gerne mit Tourenski in die Berge.



Haben Sie denn noch viele Weinberge?

AM: Die Familie besitzt einige Weinberge. Die meisten davon sind verpachtet und zwei Parzellen bearbeite ich selbst. Die Frühjahrsarbeiten im Weinberg sind kreativ und geben mir den nötigen Ausgleich.

Wie gelingt es Ihnen Privat- und Berufsleben zu trennen?

AM: Recht gut. Ich habe mir dafür eine Methode angeeignet. Ich nutze jeweils die Fahrt nach Hause, um zu reflektieren und die Arbeitswoche abzuschliessen, sodass



ich, wenn ich in Salgesch vor dem Haus parke und meine Uniform ausziehe, das Berufliche hinter mir lassen kann.

Sind Sie immer mit dem Auto unterwegs?

AM: Ja, denn ich komme mit dem ÖV nicht überall rechtzeitig hin.

Etwas ganz anderes. Wie sehen Sie die momentane Entwicklung der Gemeinde Salgesch?

AM: Es kommen grosse Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Klimawandel oder Sicherheit nicht nur auf das Dorf Salgesch, sondern auch auf das Wallis, die Schweiz und Europa zu. Salgesch versucht der Entwicklung zwar nachzukommen, es sind aber noch weitaus grössere Anstrengungen vonnöten. Dies alles zu bewältigen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Wir müssen stetig daran arbeiten, damit uns die Dinge nicht weiterhin rechts und links überholen und wir zur gegebenen Zeit auch die richtigen Antworten und Lösungen bereithalten. Ich habe grossen Respekt vor all denen, welche hierzu einen Beitrag leisten.

Wenn Sie Salgesch etwas wünschen könnten, was würde das sein?

AM: Etwas wünschen für Salgesch? Dass es ein Gesamtkonzept gibt, in dem man im Rückspiegel sieht, was die letzten Generationen im und für das Dorf geleistet haben und in der Windschutzscheibe die Probleme sieht, welche auf uns zukommen. Dieses Konzept sollte den Herausforderungen gerecht werden und somit auch den nächsten Generationen ein erstrebenswertes Leben in Salgesch ermöglichen.

Die Redaktion bedankt sich sehr für das äusserst interessante Interview und wünscht Herrn Mudry für die Zukunft weiterhin viel Freude und Genugtuung für seine kommenden Aufgaben.

AUFLÖSUNG FUN 4 FAMILY

Hier die Auflösungen der FUN 4 FAMILY seite.

Kinderkreuzworträtsel

Lösung

Lösungswort: **KANONE**
1 2 3 4 5 6

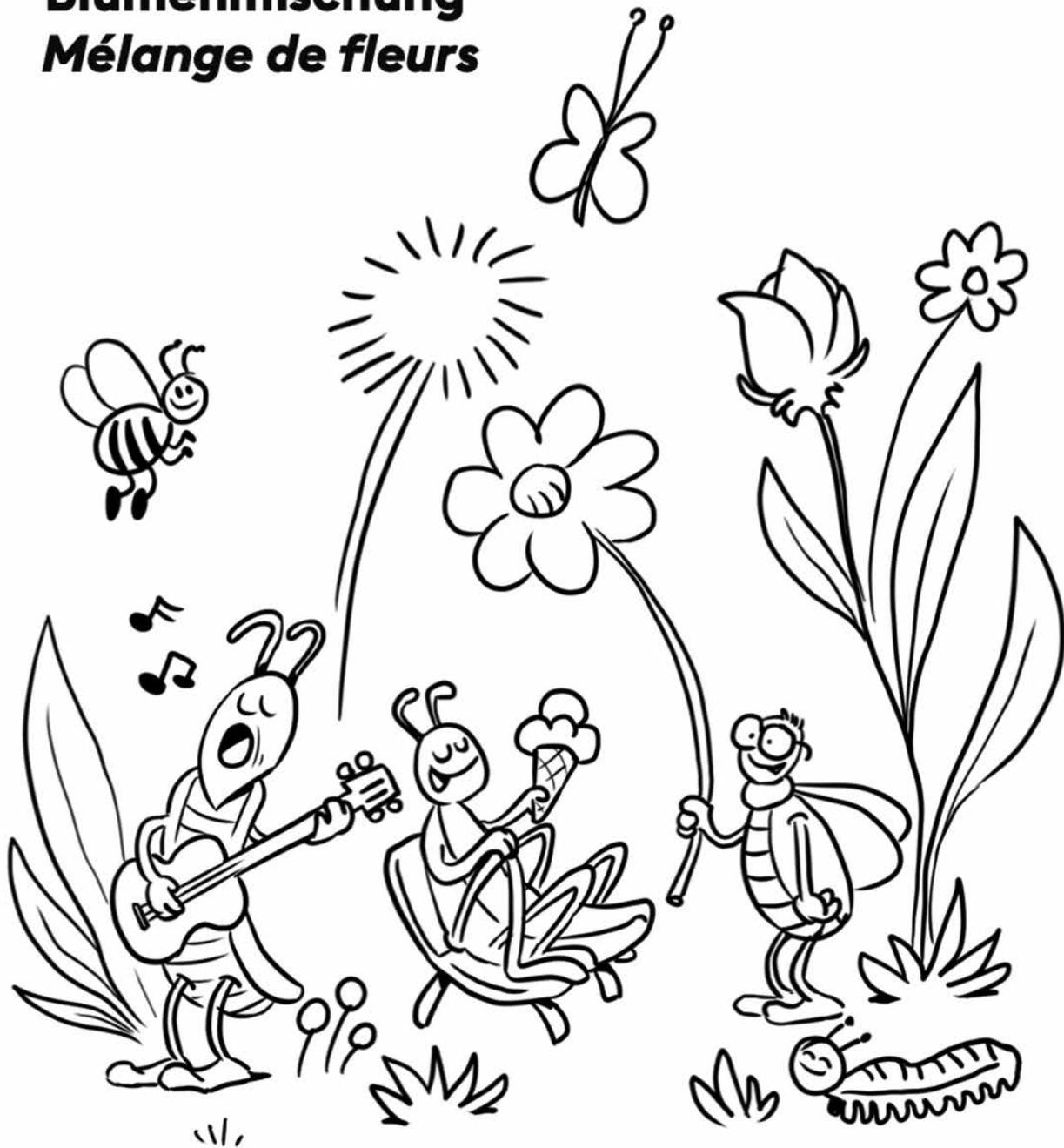
Wer ist das?

Die gesuchte Person ist Marcel Chastonay



5	3	4	1	9	6	8	7	2
2	8	9	5	7	4	6	3	1
1	7	6	2	8	3	4	9	5
6	9	7	4	5	1	3	2	8
3	5	8	7	6	2	1	4	9
4	1	2	9	3	8	7	5	6
9	2	1	6	4	7	5	8	3
8	4	5	3	1	9	2	6	7
7	6	3	8	2	5	9	1	4

Blumenmischung *Mélange de fleurs*



© Naturpark Pfyn-Finges, Giger Graphics

Blumenmischung

Liebe Kinder
Malt das Bild mit möglichst vielen, bunten Farben aus
und klebt es zum Beispiel an's Küchenfenster.
Viel Spass – euer Johanniterbund

Mélange de fleurs

Chers enfants
Colorez l'image avec autant de couleurs que possible
et collez-le par exemple sur la fenêtre de la cuisine.
Amusez-vous bien – votre Johanniterbund

